



Dölsacher DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 63 – 18. Jahrgang – Februar 2010

Angelobung in Dölsach 160 Soldaten leisteten ihren Treueeid



*160 Soldaten leisteten in Dölsach ihren Treueeid.
Viel Prominenz war bei der Angelobung zugegen.
Fotos: BMLV / JgB 24*

Am Freitag, 5. Februar, wurde auf dem Schulplatz Dölsach die Angelobung von 160 Soldaten des Jägerbataillon 24 (Einrückungstermin Jänner 2010) abgehalten. Nach dem traditionellen Platzkonzert der Militärmusik Tirol konnte Hausherr Bgm. Josef Mair viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Militär begrüßen. Nachdem Militärdekan Mag. Josef Haas, Mag. Hans Hecht und Ortspfarrer Bruno Decristoforo Schutz und Segen erteilten leisteten die 160 Soldaten ihren Treueeid ab. Die Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach sorgte für den General de Charge und das k&k-Gebirgsartillerieregiment Kaiser Nr. 14 unter der Führung von Hauptmann Eduard Moser feuerten den Ehrensalue ab. Trotz der kurzen Vorbereitung erwies sich Dölsach wiederum als guter und gut organisierter Gastgeber für solch große Veranstaltungen.

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Nach sechs Jahren geht nun wieder eine Gemeinderatsperiode ihrem Ende zu. Das ist ein Anlass für mich, Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen.

Viele der Vorhaben, die wir in unserer Gemeinde geplant haben, konnten umgesetzt werden.

Einige wichtige Maßnahmen wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Dorfbevölkerung getroffen. Die Unterführung unter der B100 (Strassersiedlung/Margarethenkirche) und die Entlastungsstraße bei der Wohnanlage „Pfarrerfeld“ wurden fertiggestellt und bieten jetzt eine sichere Anbindung an den Ortskern. Der erste Abschnitt der Radwegverbindung „Margarethenkirche – Görtschach“ konnte bis zum Schwimmbad realisiert werden und wird im Frühjahr weitergebaut. Der Kreisverkehr in Stribach wie auch verkehrsberuhigende Maßnahmen in diesem Ortsteil (Familie Halbfurter) und die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Dölsacher Landesstraße tragen wesentlich zur Verkehrssicherheit – vor allem auch für die Fußgänger – bei.

Auch die Radwegbrücke über die Drau konnte errichtet werden.

Die Sanierung und die Erweiterung des Friedhofs mit der Errichtung von Urnengrabstätten war ein besonders großes und wichtiges Projekt, das erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Die Erweiterung des Feuerwehrhauses und der Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges für die Löschgruppe Görtschach-Gödnach sind ebenfalls notwendige Beiträge für die Schlagkraft unserer Feuerwehr.

Die Erweiterung des Feuerwehrhauses und der Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges für die Löschgruppe Görtschach-Gödnach sind ebenfalls notwendige Beiträge für die Schlagkraft unserer Feuerwehr.

Für den Gemeindebauhof wurde ein leistungsstarker Unimog, eine neue Schneefräse, ein Schneepflug sowie diverse Zusatzausstattungen angekauft, um noch effektiver arbeiten zu können.

Mit dem Abschluss des Abwasserprojekts „Kapaun“ konnte die gesamte Ortskanalisation in unserer Gemeinde fertiggestellt werden.

Eine der wohl wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde, ist dafür zu sorgen, dass die Trinkwasserversorgung gut funktioniert. Um das zu gewährleisten, wurde in Görtschach ein neuer Trinkwasserbehälter errichtet, neue Quellen in Stronach angekauft und in das bestehende Wasserversorgungsnetz eingebunden. Im Frühjahr wird die Verbindungsleitung Schwimmbad – Kapaun verwirklicht und anschließend der Radweg nach Gödnach verlängert.

Dölsach ist Klimabündnisgemeinde. Die Errichtung von Solaranlagen wird schon seit Jahren gefördert. Für die Zukunft sollen auch andere alternative Energieformen vermehrt genutzt werden. Es ist geplant, für die gemeindeeigenen Gebäude ein Biomasse-Heizwerk sowie auf dem Dach des Kindergartens eine Photovoltaik-Anlage zu errichten.

Es zeigt sich, dass durch gemeinsame Anstrengungen des Gemeinderates und der Bevölkerung viel für unser Dorf erreicht werden konnte. Ich bin sicher, dass diese positive Entwicklung auch von den neuen Gemeinderäten, die im März gewählt werden, weitergeführt wird.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

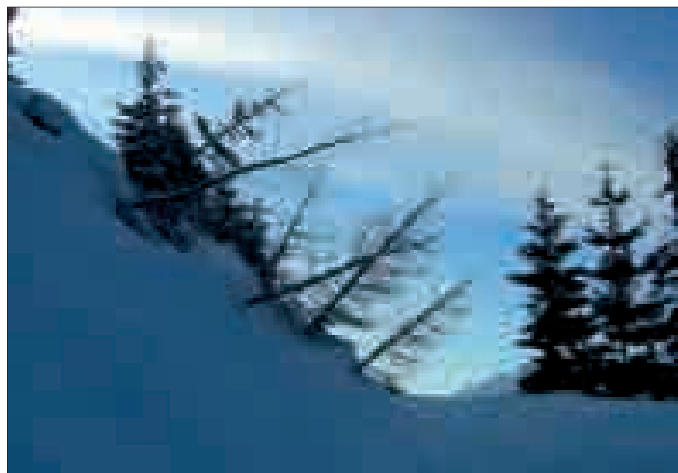
SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

● Information ● Information ●

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2010.
Redaktionsschluss – 30. April 2010.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.



Forst-Jahresrückblick 2009

Nach dem bisher eher milden Winter hat man den „Jahrhundertwinter 2008/09“ mit den enormen Schneemengen schon fast vergessen. Diese Schneemengen haben jedoch in den Jungwäldern teils beträchtliche Schäden an den Bäumchen durch Abgleiten des Schnees an den nicht gefrorenen Hängen und Umdrücken infolge der Schneelast bewirkt. Teilweise mussten die Bäumchen im Laufe des Frühjahrs und Sommers wieder aufgespreizt werden, ein größerer Teil der säbelwüchsigen Fichten und Lärchen wird wohl bei den Pflegemaßnahmen in den kommenden Jahren herausgeschnitten werden müssen.

Windwürfe, Windwürfe, Windwürfe

Fast schon zur Routine gehört das alljährliche „Aufspüren“ von Einzelwindwürfen und Windwurfnestern in den Wäldern des Debanttales. Nur dank der relativ guten Walderschließung mit Forstwegen und dem hohen Engagement der Waldbesitzer (Agrargemeinschaften) und der Forstunternehmer und Waldarbeiter konnten fast alle Windwürfe und Schneedruckschäden aufgearbeitet werden. Samt den zusätzlichen Windwürfen die über das Jahr anfielen, musste der **nicht geplante Holzeinschlag von 3.715 Festmetern Schadholz**, das entspricht fast

der Menge eines normalen Jahreseinschlages, bewältigt werden. Die Gesamtmenge aller Holznutzungen im Forstaufsichtsgebiet Dölsach erhöhte sich dadurch auf **7.193 Festmeter** (etwa 520 Lkw-Ladungen).

Wo viel geschlägert wird, da entstehen naturgemäß auch viele Freiflächen. Auf die Wiederbewaldung der großteils im Schutzwald gelegenen Flächen, mit den dafür geeigneten Baumarten, wird besonderes Augenmerk gelegt. Ein ganzes Team von „Aufforstern“ war in den Mai- und Juniwochen unterwegs um die **21.000 Fichten, Lärchen und die fast tausend Laubbäumchen** zu pflanzen. Um das Aufkommen dieser Jungpflanzen zu gewährleisten, musste in den folgenden Monaten ein Großteil der Pflanzen ausgesiecht werden. Bei guten Wuchsbedingungen, jährlicher Jungwuchspflege und geringem (verträglichem) Wilddruck können die Aufforstungen in etwa fünf bis zehn Jahren zur gesicherten Jungwüchsen heranwachsen.

Alle die oben angeführten Arbeiten dienen neben der Walderhaltung und Waldverbesserung auch der Lebensraumsicherung für uns und unser Dorf. Viele der im Schutzwald gelegenen Maßnahmen werden daher aus Mitteln der Schutzwaldverbesserung von Bund, Land und EU bezuschusst. *Franz Mietschnig*



Die letzten Flügelschläge – Feueradler

Wer ein Projekt anfängt, sollte es auch ordentlich zu Ende bringen. Das trifft auf das historische Herz-Jesu-Wochenende zu – und das Feueradler-Projekt ganz besonders. So war der große Saal des Tirolerhofs am Freitag, 5. Februar, denn auch bestens gefüllt und alles verfolgte die multimediale Rückschau auf den Sommer 2009.

Der Blasl Sepp hatte mit Franz Unterwainig und Grafikerin Silvia von der Firma Oberdruck noch einmal die schönsten Szenen des legendären Wochenendes in einer Diashow zusammengetragen, die von Günther Egger „Löty“ vertont wurde. Der Blasl Sepp stellte noch einmal die besondere Tradition des Bergfeuer-Machens in Dölsach heraus, und einen, der diese früher sehr hoch hielt: den Sigitzer.

Danach leitete Peter Weingartner mit sehr persönlichen Worten zum Projekt über auf die Film Premiere. Erstmals gab es den 25-minütigen Feueradler-Film, professionell zusammengestellt von Volker Wallrodt, zu sehen. So manchem im Saal blieb der Mund offen.

Blasl Sepp gestand, dass er wohl vom legendären Sigitzer (im Hintergrund) mit der Leidenschaft für das Bergfeuer-Machen angesteckt worden sei.

Fotos: Franz Unterwainig



Die anwesenden Helfer und Unterstützer wurden beim abschließenden Foto mit viel Applaus bedacht. 1. Reihe von links: Adler-Montageleiter Mario Walder, wichtiger Berater Walter Pondorfer, der Blasl Sepp, großer Unterstützer Dr. Richard Piock und natürlich unser Bürgermeister. Alle Unterstützer auf www.feueradler.at

ler-Abschiedsfeier

Erstmals sahen auch die, die die Lichtinstallation nur von der anderen Talseite bewundert hatten, welche extremen Aktionen notwendig waren, um das zu ermöglichen. Die andere Hälfte des Saales wusste nur allzu gut, was da oben im Lavanter Steinkar vor sich gegangen war, denn sie waren als Helfer und Unterstützer involviert gewesen. Als kleines Dankeschön und Erinnerung gab es für die Helfer die DVD und Anerkennung vom Publikum.

Musikalisch perfekt umrahmt wurde der Abend von der Dölsacher Tanzmusi (Danke!).

Schön war auch, dass einige der auswärtigen Helfer die Anreise nicht gescheut hatten. Andreas Pronegg war gekommen, eine Schlüsselfigur. Er hatte schließlich die ganzen Vereine ab dem Herbst 2008 auf das Projekt Frei 1809-2009 eingeschworen, vorbereitet und feierte mit den Dölsachern nun auch den Abschied. Und der wurde Dank der verständnisvollen Tirolerhof-Wirtsleute bis in die frühen Morgenstunden ausgiebigst begossen und besprochen.

P.S. Es gibt noch ein paar wenige DVD (mit Film, Fotos und Diashow) zum Selbstkostenpreis von 15 € plus Porto. Mail an info@feueradler.at oder Tel. 0680-3145478.



Peter Weingartner und seine Mannen haben 2009 bewiesen, dass sie es technisch voll drauf haben. 2010 freut er sich, wieder mehr Zeit für die Familie zu haben.



Bgm. Josef Mair und Projektleiter Andreas Pronegg bei der Präsentation des Buches im Tirolerhof. Foto: Isabella Oberdorfer

Dölsach – Vom Aufstand eines Dorfes

In Erinnerung an das Gedenkjahr 2009 und der damit verbundenen Aktivitäten in Dölsach (19. Juni, 15 Uhr, bis 21. Juni, 21 Uhr) erschien kurz vor Weihnachten ein mehr als 150 Seiten starker Bildband. Dieses wertvolle Dokument von Kreativität, Tatendrang und Durchsetzungsvermögen wurde anlässlich einer Pressekonzferenz im Tirolerhof Mitte Dezember 2009 der Öffentlichkeit präsentiert.

Noch sind Exemplare zum Preis von 20 € im Gemeindeamt Dölsach erhältlich.



IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH. Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Linz.

Das Dorf – Gemeinsam Zuk

Landeshauptmann Günther Platter eröffnete am Freitag, 13. November 2009, die Auftaktveranstaltung für den Tiroler Neustart der LA21 und legte den zahlreich erschienenen Bürgermeistern die Grundgedanken des Programms Agenda Tirol (LA21) nahe.

„Wenn sich die Bürgerinnen und Bürger an der Erarbeitung neuer Strategien für eine positive Zukunftsentwicklung beteiligen, ist das eine nachhaltige Stärkung unserer Gemeinden und Regionen“, sieht LH Günther Platter in seiner Eröffnungsrede viele Vorteile in der Einbeziehung der Bevölkerung.

Von der organisatorischen Neuordnung der Aufgaben erwartet sich der Gemeindefereferent eine noch bessere Vernetzung zwischen Dorferneuerung und Lokaler Agenda 21 sowie neue Möglichkeiten zur Unterstützung der Gemeinden bei der Bewältigung ihrer Zu-



Auftaktveranstaltung Agenda Tirol (LA21) mit Landeshauptmann Günther Platter.



Eine breit gefächerte Vortragsreihe zeigte die Notwendigkeit der Umsetzung und ihre Chancen auf: (von rechts) DI Nikolaus Juen, Abt. Bodenordnung-Dorferneuerung-LA 21 Tirol, Christian Gummerer, Landentwicklung Steiermark, Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller, Büro für Zukunftsfragen, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Mag. Martina Schmalnauer, Lebensministerium, DI Diana Ortner, Abt. Bodenordnung-Dorferneuerung-LA 21 Tirol, Ing. Hans Augustin, Landwirtschaftskammer und LA 21-Prozessbegleiter, Dr. Josef Heringer, Deutsche Umweltstiftung.

Fotos: Land Tirol

kunft gestalten – Das Dorf

kunftsauflagen. „Lebensqualität und Wohlstand zu sichern und dabei soziale Verantwortung zu leben, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und auszubauen und die natürlichen Ressourcen zu schützen. Das ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft“, so Platter.

Die Lokale Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm, das die nachhaltigen Entwicklungsprozesse auf Ge-

meindeebene unter Einbezug der Bevölkerung starten will. Vorbild für dieses kommunale Handlungsprogramm ist ein 1992 von den damaligen Mitgliedern der UNO verabschiedetes globales Programm, die so genannte „Agenda 21“. Nach den internationalen Konferenzen und den nationalen Strategien wird das Konzept der Nachhaltigkeit mit konkreten Aktionen auf lokaler Ebene Realität.



Welche Chancen könnten sich für die Gemeinde eröffnen?

- in den Bürgerinnen/Bürgern steckt großes (Ideen)Potenzial
- Stärkung der lokalen Identität/ der Lebensgrundlagen
- Förderung des Zusammenhaltes in der Gemeinde
- Steigerung des Stellenwertes der Gemeinde
- maßgeschneiderte Lösungen
- Lebensqualität sichern

Welche Möglichkeiten könnte dieses Programm der Bürgerin/ dem Bürger bringen?

- eigene Fähigkeiten und eigene Ideen einbringen
- aktiv informiert zu werden
- am Gemeindegeschehen beteiligt zu sein, mitgestalten und mitentscheiden zu können
- Spuren zu hinterlassen

Grundlegendes Ziel des Tiroler Weges ist die Erhaltung der Lebensgrundlagen für die derzeitigen und kommenden Generationen. Die Themen können dabei anlassbezogen einzelne oder breit gefächert sein. Auf jeden Fall werden sie aber Gemeinde- oder Regionsbezug haben. Außerdem können Gemeinden ihre Projekte auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüfen oder Aktivitäten zum Thema Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit starten. Mögliche Themen: Wohnen und Wohnqualität, Mobilität, Energie, Gesundheit und Umwelt, Versorgung, Entsorgung, Konsumverhalten, Kultur und Bildung, Tourismus und Freizeit, Integration, soziale Netze ...

Die Koordinationsstelle und Förderabwicklung betreffend Agenda Tirol ist beim Land Tirol bei der Dorferneuerung angesiedelt worden. Erster Ansprechpartner ist die Gemeinde. Koordinationsstelle für die Gemeinden des Bezirks Lienz ist die Agrar Lienz.

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes



Anna und Engelbert Gomig flankiert von Hochw. Pfarrer Bruno Decristoforo (l.), Bgm. Josef Mair (2. v. r.) und Bezirkshauptmann-Stv. HR Dr. Karl Lamp anlässlich der Ehrung im Gasthof Marinelli in Dölsach.

Goldene Hochzeit

Anna und Engelbert Gomig aus Göriach feierten am 16. November 2009 ihre Goldene Hochzeit. Am 12. Jänner dieses Jahres überreichte Bezirkshauptmann-Stv. HR Dr. Karl Lamp das Ehrengeschenk des Landes Tirol anlässlich einer kleinen Feierlichkeit im Gasthof Marinelli Dölsach.

Der Bezirkshauptmann-Stv. zeichnete in einer kurzen Ansprache den Lebensweg des Jubelpaares und würdigte die Leistungen der Jubilare. Auch der Bürgermeister von Dölsach, Josef Mair, gratulierte mit herzlichen Worten namens der Gemeinde.

Möge dem Jubilar Anna und Engelbert Gomig noch viele weitere gemeinsame Jahre in Gesundheit beschieden sein.

Runder Geburtstag

Maria Rogl feierte am 23. November des vergangenen Jahres ihren 90. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef



Die Jubilarin Maria Rogl umringt von Ehrenringträger Franz Lackner, Bgm. Josef Mair und Hochw. Pfarrer Bruno Decristoforo.

Fotos: Isabella Oberdorfer

Mair mit einem Geschenkkorb ein. Die Jubilarin nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde mit großer Freude entgegen.

Volksbewegung vom 1. November 2009 bis 31. Jänner 2010

Geburten:	Marie Köck	20.01.2010	Stribach 102
Zuzug:	17 Personen		
Todesfälle:	Elio De Zordo	29.01.2010	Dölsach 61a
Wegzug:	12 Personen		
Hochzeiten:	Keine		

Im Zeitraum vom 1. November 2009 bis 31. Jänner 2010 erhöhte sich der Einwohnerstand um 0,219 % auf 2.290 Personen (Hauptwohnsitz).



Elternverein der Volksschule Dölsach

MARTINSUMZUG

Am 11. November 2009 organisierte der Elternverein in Zusammenarbeit mit der Volksschule Dölsach das schon zur Tradition gewordene Martinifest.

Die Andacht in der Pfarrkirche wurde heuer von den Schüler/innen und Lehrpersonen der VS Dölsach gestaltet und handelte von „Martin und der Afrikaner“. Einige Volksschüler malten Bilder dazu, welche während der Geschichte gezeigt wurden. Es folgte der Laternenumzug.

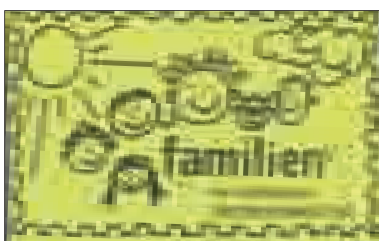
Von der Polizei kompetent gesichert, pilgerten am Anfang die Kindergartenkinder mit ihren Tanten nebst selbst gebastelten Laternen, gefolgt von den einzelnen Klassen der Volksschule. Auf dem Schulplatz angekommen, gaben die Volksschulkinder ein Gedicht zum Besten und beendeten somit den offiziellen Teil. Bei den Klängen der Bläsergruppe der Musikkapelle Dölsach wurde auf dem Schulplatz Tee und Glühwein sowie von den Eltern mitgebrachte Köstlichkeiten zum Verkauf angeboten, mit dessen Erlös die Klassensparbücher aufgefüllt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den freiwilligen Helfern und Sponsoren.

Die Bücherei hatte auch heuer wieder während des Martinsfestes geöffnet, das wurde von den Kindern



besonders gut angenommen. Unter der Leitung von Loise Mair und Monika Pichler konnten sie sich dort beim Spielen und Bücher schmökern die Zeit vertreiben oder sich einfach nur wärmen.





Dies & Das, ein Streifzug vom **FAMILIENVERBAND IN**

GESUNDHEIT

– so lautete das Thema des „**kreativen Nachmittags**“ im Kultursaal des Tirolerhofes. Das vielseitige Angebot reichte von Köstlichkeiten der Dölsacher Bäuerinnen bis zu Spezialitäten unseres Dorfbäckers, vom gemeinsamen Spiel bis zum kreativen Bastelerlebnis, von Kräutern, Salben, Kerzen, Seifen bis zur Klangschale und vielem mehr. **Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen**, die wieder zum guten Gelingen beigetragen haben!

FASCHING AM EIS

Farbenfroh ging es zu beim Eisfestl am Dölsacher Eis. Viele liebevoll kostümierte und geschminkte Kinder **vermittelten durch ihre Natürlichkeit und durch ihr Lachen Lebensfreude und Herzlichkeit**. Der strahlende Sonnenschein und die gut vorbereitete Eisfläche motivierten. Künstlerische Figuren wurden im



Schnee gezaubert und der kleine rote Traktor „Buffi“ mit dem großen Schneemann war für die **Eisfest-Kid's** startklar. Über die „Kinobox“ und weitere Preise konnten sich die Gewinner mit dem richtigen Schätztipp der vielen bunten Luftballons freuen. Es ist immer wieder auch Grund zur Freude, bei Veranstaltungen **viele Be-**





DÖLSACH



sucher zu sehen und auch zu wissen, dass sehr **viele ehrenamtliche und mitwirkende Personen** bereit sind, Feste auf die „Beine“ zu stellen. **Danke!**

„ARCHE-HAFERL“

Viele Kinder und Erwachsene haben **„einen nachhaltigen Bezug“** zu der im Dölsacher Spiele- und Naturpark stehenden **Arche**. Unsere Motivation besteht darin, unser Tun und unsere Vergänglichkeit zu **sensibilisieren** und **bewusst zu machen**. Was wird in 50 Jahren, wenn die Zeitkapsel wieder geöffnet wird, wohl alles anders sein? Die kleine Erinnerung, ein besonders **„Haferl“** mit verschiedenen Motiven, das gleichzeitig als **„Baustein“** zur Weiterentwicklung der „Arche“ dient, wird je nach Interesse angeboten.

Als nächster Schritt ist der **„Regenbogen“** zur Arche geplant. Schon jetzt laden wir alle Interessierten ein, dem bunten Regenbogen die entsprechende Farbe zu verpassen!

*Für den Familienverband in Dölsach
Christian Pichler*





Die Landjugend informiert:

Adventandacht und Erntedank

ADVENTANDACHT

Am 20. Dezember 2009 organisierten wir, von der Landjugend Dölsach, zum zweiten Mal die Adventandacht im Georgskirchl.

Schon einige Tage vorher fingen wir mit den Vorbereitungen an. Es wurden Gläser verziert, wo dann am Tag der Messe noch eine Kerze hinein kam. Dies war heuer unser Dankeschön und kleines Weihnachtsgeschenk für die Kirchenbesucher.

Am Freitag richteten dann einige Mitglieder die Glühwein- und Teebar her. Und damit uns nicht zu

kalt wurde, hatten wir zwei kleine aber feine offene Feuerstellen.

Um 19 Uhr begann dann die Messe. Die Kirche wurde ganz romantisch nur mit Kerzenlicht beleuchtet. Die Mädels von der Landjugend umrahmten, dank der Hilfe von Marlies Dorer, die Messe mit Musik und Gesang.

Anschließend gab es dann vor der Kirche Kekse, Glühwein und Tee. Und die Bläsergruppe aus Dölsach brachte auch ohne Schnee eine weihnachtliche Stimmung auf.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Marlies Dorer und bei der Bläsergruppe Dölsach.



Franz von Defregger Schützenkompanie: Harald Auer-Gedenkschießen

Wo: Schießstand **Schützenheim Dölsach**

Wann: **Freitag, 19. März**, ab 19.00 Uhr
Samstag, 20. März, ab 16.00 Uhr Kinder,
ab 19.00 Uhr Erwachsene

Freitag, 26. März, ab 19.00 Uhr
Samstag, 27. März, ab 16.00 Uhr Kinder,
ab 19.00 Uhr Erwachsene

Sonntag, 28. März, 11.00 bis 15.00 Uhr
Schützenschnurschießen und
Schießleistungsabzeichen für Gäste

Freitag, 9. April, ab 19.00 Uhr
Samstag, 10. April, ab 16.00 Uhr Kinder,
ab 19.00 Uhr Erwachsene

Preisverteilung: Sonntag, 11. April, 18.00 Uhr

Klasseneinteilung

Luftgewehr – Alle Klassen stehend aufgelegt

Mädchen.....	1995-2000
Knaben.....	1995-2000
Jugend männlich	1994-1992
Damen 1	1994-1959
Damen 2.....	1960 und älter
Herren allgemein.....	1991-1959
Herren AK und Versehrte	1960 und älter

Luftpistole: Damen und Herren ab Jahrgang
1994 stehend frei

Glücksscheibe: Keine Klasseneinteilung

Wildscheibe: Keine Klasseneinteilung

Kombiwertung: LP und LG und Wildscheibe
Damen und Herren je eine Klasse

Gewertet werden 5er-Serien, Nachkauf möglich!

Preise:

Luftgewehr und Luftpistole Pokale für die ersten 3
jeder Klasse

Kombiwertung, Wildscheibe und Glücksscheibe –
Sachpreise

Stammeinlage 8 € (4 €), Nachkauf 2 € (1 €)

Glücks- und Bockscheibe Nachkauf 2 €

Standgewehre liegen auf. Eigene Gewehre dürfen
verwendet werden, sofern sie den Bestimmungen
entsprechen.

**Den Anordnungen der Schießleitung ist Folge zu
leisten!**

*Auf rege Teilnahme freut sich die
Franz von Defregger Schützenkompanie Dölsach*

ERNTEDANK

Auch heuer waren wir beim Erntedank wieder mit da-
bei. Die Krone wurde wieder von den flinken Fingern
der Landjugend-Mädels gebunden.

Am Sonntag, 11. Oktober 2009, trafen wir uns um
9 Uhr auf dem Schulplatzl. Dort wurden die Gaben
verteilt und die Krone aufgestellt.

Von dort ging es dann los vor die Kirche, wo auch
schon der Herr Pfarrer auf uns wartete. Die Messe
wurde auch wie in den letzten Jahren von uns mitge-
staltet.

Nach der Messe gab es dann die Agape, wo wir die
selbstgemachten Bauernkrapfen und Kiachln ver-
kauften.

Anschließend ging es zum Frühschoppen beim Ka-
pauner Wirt.

**Danke noch mal allen Bäuerinnen fürs Krapfen-
backen!!**



GEMEINDERATSSITZUNGEN

MONTAG, 19. OKTOBER 2009

Das Protokoll der Sitzung vom 25. August 2009 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die Aufschließung der sogenannten „**Stoffler-Gründe**“ in Stribach steht vor dem Abschluss. Die Stromversorgung wird für die TIWAG gegen Bezahlung mitverlegt. Ein Häuslbauer hat bereits begonnen, zwei weitere sollen noch heuer folgen.
- Die **Straßenbeleuchtung** von der ehemaligen Post bis zur Kurve oberhalb ehemals SPAR-Geschäft Plössnig wird heuer noch ausgetauscht. Ebenso wird die Straßenbeleuchtung noch heuer vom Roderle bis zur St. Georgs-Kirche erweitert.
- In der Strassersiedlung gibt es durch Eintrübung Probleme mit der **Wasserversorgung**. Durch intensives Spülen der Leitung scheint eine Besserung erzielt worden zu sein.
- Die Geschäftsfläche im Erdgeschoss des **Brunner-Hauses** soll in der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung zur Vermietung ausgeschrieben werden.
- Der Bürgermeister berichtet, dass am 13. Oktober 2009 die wasserrechtliche und forstrechtliche Verhandlung für das **Debanttalkraftwerk** stattgefunden hat. Er informiert den Gemeinderat auch über eine Zusammenkunft mit dem Kraftwerksbetreiber und LH-Stv. Dr. Anton Steixner von der Vorwoche.
- Am 23. Jänner 2010 findet in Wien der **Tiroler Ball** statt. Interessierte sollen sich in der Gemeindekanzlei melden.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass der **Elternverein** einen neuen Vorstand gewählt hat.

Raumordnung Dölsach

a) **Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 469/1 und 469/2, KG Dölsach (Hannes Weingartner).**

Für diesen Bereich wurde bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen, der die offene Bauweise mit festgelegten Baukörpern vorsieht. Der Bauwerber beabsichtigt nun, seinen überdachten Lagerplatz so abzurücken, dass er allseits die Abstände einhält. Durch die abweichende Situierung ist die Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im

Bereich der Gpn. 469/1 und 469/2, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 19. Oktober 2009 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 20. Oktober bis einschließlich 18. November 2009, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplans im Bereich der Gpn. 469/1 und 469/2, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Bei diesem Beschluss war GR Hannes Weingartner wegen Befangenheit abwesend.

b) **Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 141/3, 141/5, 141/6, 141/8, 141/9 und 141/10, KG Stribach (Gasser, Dobernik, Hauser).**

Für diesen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan, in welchem auch ein höchster Gebäudepunkt festgelegt ist. Nachdem die Straßenlage bei der Festlegung des ersten Bebauungsplanes nicht berücksichtigt wurde, könnten derzeit keine Nebengebäude vor der Baufluchtlinie errichtet werden. Eine Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Änderungsentwurfes eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 141/3, 141/5, 141/6, 141/8, 141/9 und 141/10, KG Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 19. Oktober 2009 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 20. Oktober bis einschließlich 18. November 2009, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergän-

zenden Bebauungsplans im Bereich der Gpn. 141/3, 141/5, 141/6, 141/8, 141/9 und 141/10, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechts-wirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ab-lauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellung-nahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Peter Mair, Gödnach 66
Christa Ganeider, Dölsach 78
Simone Falkner und Marco Lurz, Stribach 9
Bernhard Korber, Görttschach 64

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um **Solar-förderung** gestellt:

Astrid Ainetter, Gödnach 49

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen

Für den Ankauf einer **Frässhleuder** für den Unimog U500 wurden drei Firmen zur Anbotslegung einge-laden. Zwei Firmen haben Angebote vorgelegt und zwar:

Fa. Toni Kahlbacher GmbH., Kitzbühel
Model KFY 950/2600 asymmetrisch
Räumbreite 2,60 m, Gewicht 1.540 kg
in Grundausstattung netto
35.355,60 €

Fa. Aebi Schmidt Austria GmbH.,
Wiener Neudorf
Model FS90-265

Räumbreite 2,65 m, Gewicht 1.600 kg
in Grundausstattung netto
28.860,00 €

Der Bürgermeister berichtet, dass seitens des Landes eine Bedarfszuweisungszusage für den Ankauf einer Frässhleuder in der Höhe von 14.500 € vorliegt.

Nach eingehender Beratung und Diskussion spricht sich der Gemeinderat für den Ankauf einer Frässhleuder bei der Fa. Aebi Schmidt Austria GmbH., Wiener Neudorf, aus.

Einstimmiger Beschluss!

Mit Beschluss vom 25. August 2009 hat der Gemein-derat der Gemeinde Dölsach eine neue Wasserlei-tungsgebührenordnung erlassen. Die Verordnungs-prüfung durch das Land Tirol hat ergeben, dass bei § 2 Abs. 2 sowie bei § 7 und der Präambel eine Änderung zu erfolgen hat.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach erlässt auf-grund der Bestimmungen des § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2008 in Verbindung mit der Wasserleitungsordnung der Ge-meinde Dölsach folgende

Wasserleitungsgebührenordnung

§ 1

Erteilung der Gebühren

Für den Anschluss eines Gebäudes an die Gemein-de-wasserleitung und für den laufenden Wasserbezug so-wie für die Benützung von Wasserzählern erhebt die Gemeinde Benützungsgebühren in Form einer An-

INFO VERMESSUNGSAMT LIENZ

Das Vermessungsamt Lienz teilt Ihnen mit, dass in nachstehend angeführten Katastralgemeinden Ihrer Gemeinde die Nutzungen der Grundstücke flächendeckend laut Orthofoto des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, BEV (Flug Sommer 2006) überprüft und gegebenenfalls aktualisiert und berichtigt wurden.

Die aktuellen Änderungen wurden in den amt-lichen Kataster (DKM) und in der Grundstücks-

datenbank (GDB) eingetragen und sind nun dort ersichtlich. Änderungen, die die Nutzung „Wald“ betrafen, wurden von der Bezirksforstinspektion Lienz eigens überprüft und gegebenenfalls lt. Forstgesetz berichtigt.

Betroffene KG's:

85009 Dölsach

85034 Stribach

schlussgebühr, einer laufenden Gebühr (Wasserzins) und einer Zählergebühr (Zählermiete). Im Falle der Errichtung von Hochbehältern, neuen Quellfassungen, Tiefbrunnen, Pumpanlagen und dergleichen behält sich die Gemeinde das Recht der Vorschreibung einer Erweiterungsgebühr vor.

§ 2

Entstehen der Gebührenpflicht

1. Die Pflicht zur Entrichtung der Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt der Beendigung der nach § 3 Abs. 1 der Wasserleitungsordnung von der Gemeinde durchzuführenden Anschlussarbeiten. Bei Zu- und Umbauten und bei Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.
2. Die Pflicht zur Entrichtung der Erweiterungsgebühr entsteht mit dem Anschluss der Erweiterungsanlage an die bestehende Gemeindewasserleitung.
3. Die Pflicht zur Entrichtung des Wasserzinses und der Zählergebühr entsteht mit dem erstmaligen Wasserbezug.

§ 3

Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschluss- und der Erweiterungsgebühr

1. Bemessungsgrundlage ist die Baumasse des anzuschließenden Objektes nach der Definition des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes (§ 2 (4)).
2. Die Anschlussgebühr beträgt 1,80 € (inkl. 10 % MwSt.) pro Kubikmeter der Bemessungsgrundlage, mindestens jedoch 1.400 € (inkl. 10 % MwSt.)
3. Für Schwimmbecken (sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen) ist zusätzlich eine Anschlussgebühr von 1,80 € (inkl. 10 % MwSt.) pro Kubikmeter Rauminhalt des Schwimmbeckens zu entrichten.
4. Im Falle der Errichtung einer neuen Wasserversorgungsanlage kann die Gemeinde bei Baubeginn eine Vorauszahlung der Gebühr nach Abs. 2 und 3 in Höhe von 50 % vorschreiben, sofern das im erschließbaren Bereich der zu errichtenden Anlage liegende Grundstück bebaut ist oder sich darauf ein Gebäude in Bau befindet.

§ 4

Bemessungsgrundlage und Höhe des Wasserzinses

1. Bemessungsgrundlage ist der durch Wasserzähler gemessene Wasserbezug.
2. Der Wasserzins beträgt pro Kubikmeter Wasser 0,65 € (inkl. 10 % MwSt.).
3. In den Fällen, in denen die Bestimmungen des Wasserverbrauches mittels Zählers nicht möglich ist, wird der Wasserzins mittels einer jährlichen Pauschale verrechnet. Diese wird in der Weise errechnet, indem die Kubatur des angeschlossenen Objektes durch 3 dividiert wird. Dieser Betrag ist die Bemessungsgrundlage gemäß Abs. 1.

§ 5

Bemessungsgrundlage und Höhe der Zählergebühr

Die Wasserzählergebühr (Zählermiete) pro Jahr beträgt pro eingebautem Zähler bei einer Nennweite bis 25 mm (= 1 Zoll) 11 €, bei einer Nennweite ab 25 bis 50 mm (= bis 2 Zoll) 37 € und bei einer Nennweite ab 50 mm (= ab 2 Zoll) 71 € (alles inkl. 10 % MwSt.).

§ 6

Gebührensschuldner

Zur Entrichtung der Gebühren sind die Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke verpflichtet. Die Nutznießer haften anteilmäßig für die richtige und rechtzeitige Entrichtung der Gebühren. Die Gebührenpflicht für die Erweiterungsgebühr trifft alle Eigentümer jener Grundstücke, auf denen sich Gebäude befinden, die zu dem im § 2 Abs. 2 genannten Zeitpunkt an die Gemeindewasserleitung angeschlossen waren.

§ 7

Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009, in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TABgG.

§ 8

Inkrafttreten

1. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2010 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Dölsach vom 31. August 1998 außer Kraft.

Die Gemeindeverwaltung hat per 29. September 2009 ein **Überbrückungsdarlehen** für den Haushaltsausgleich in der Höhe von 400.000 € mit folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

Darlehensbetrag:	400.000 €
Auszahlungsdatum:	laufend bis 31. Dezember 2009
Zinssatz gemäß Punkt 8: % p.a. (Endzinssatz)
Anmerkung:	<i>Als Ausgangsbasis für die Ermittlung des Zinssatzes ist der Tageswert des 6-Monats-EURIBOR vom 25. September 2009 (= 1,020 %) maßgebend. Diesem Ausgangszinssatz sind die Aufschlagsprozentpunkte laut Anbot hinzuzurechnen und der Endzinssatz ohne Rundung zu ermitteln</i>
Verzinsung:	halbjährlich dekursiv; Zinsberechnung auf Basis klm./360 Tage
Laufzeit:	15 Jahre (2009 tilgungsfrei, dann 30 Halbjahresraten)
Fälligkeitstermine:	30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres
Rückzahlungsbeginn:	30. Juni 2010

Stützend auf diese Ausschreibungsbedingungen haben fristgerecht bis 8. Oktober 2009 sechs der sechs eingeladenen Bankinstitute Angebote unterbreitet:

Institut:	Aufschlag auf 6-Monats-Euribor	Endzinssatz	½-Jahresrate	Gesamtkosten inkl. Zinsen 1. Jahr
Hypo Tirol Bank – Innsbruck	0,35 %	1,37 %	30 x 14.817,30 + 18,00 KF	446.000,42
Lienzer Sparkasse	0,44 %	1,46 %	30 x 14.924,56 + 6,50 KF	447.736,58
Raiffeisenkasse Dölsach	0,45 %	1,47 %	30 x 14.937,00 + 6,67 K	448.103,64
Bank Austria – Lienz	0,55 %	1,57 %	30 x 15.042,50	451.252,72
Kommunalkredit – Wien	0,89 %	1,91 %	30 x 15.428,31	462.849,25
Volksbank Osttirol	0,75 % ??	1,92 %	30 x 15.519,36 + 9,06 K	465.580,77

Aus den Anbotsunterlagen geht die Hypo Tirol Bank mit einem Aufschlag von 0,35 % auf den 6-Monats-Euribor (Stand 25. September 2009 mit 1,02 %) als Billigstbieter hervor. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen, dieses Überbrückungsdarlehen mit einer Laufzeit von 15 Jahren bei der Hypo Tirol Bank – Innsbruck mit 30 Halbjahresraten zu je 14.817,30 € (zuzüglich 18 € Kontoführungsentgelt halbjährlich und Zinsen für tilgungsfreies erstes Jahr) und Gesamtdarlehenskosten von 446.000,42 € aufzunehmen. Eine vorzeitige Tilgung des Darlehens wird angestrebt. Einstimmiger Beschluss.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

- GV Walter Matschnig fragt an, wer die Arbeitsleistung des **Gemeindebauhofes** bei der Bäckerei Suntinger autorisiert hat. Der Bürgermeister beantwortet dies damit, dass er dies unter dem Aspekt „Gewerbeförderung“ angeordnet hat.
- Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr fragt an, wann die **Fassadenarbeiten** bei der Bäckerei abgeschlossen sind. Dies kann seitens des Bürgermeisters nicht eindeutig beantwortet werden.

- Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr stellt eine Anfrage bezüglich **Bausache Allmaier**, die der Bürgermeister ausführlich beantwortet.
- GR Manfred Wallensteiner fragt an, wann die **Pappel** bei der Sattler-Brücke entfernt wird. Der Bürgermeister stellt dies in Aussicht, ersucht aber noch um etwas Geduld.
- In Abwesenheit des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, unter Vorsitz des Vize-Bgm. DI Rudolf Neumayr, für den **Zufahrtsweg** auf der Gp. 222/12, KG Dölsach, im Ausmaß von 379 m² 11 €/m² Ablöse an Andreas Mair zu zahlen. Einstimmiger Beschluss!

MONTAG, 23. NOVEMBER 2009

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Oktober 2009 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die Aufschließung des sogen. „**Stoffler-Feld**“ in Stribach bis auf die Asphaltierung ist fertig gestellt.
- Die **Aufschließung** des sogen. „Gasser-Feld“ in Dölsach ist derzeit im Gange. Material für die Wegschüttung wird günstig aus dem Debantbach entnommen.
- Mit den Bauarbeiten für den **Radweg** vom Schwimmbad bis Gödnach und der Verlegung der Wasserleitung wird noch diese Woche begonnen werden.
- Die **Straßenbeleuchtung** in Dölsach vom ehemaligen Postamt bis oberhalb ehemals Kaufhaus Plössing wird derzeit ausgetauscht. Die ausgetauschten Laternen werden beim Weg zum St. Georgs-Kirchl wieder verwendet.
- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat kurz über den Stand in der Angelegenheit **Debanttal-kraftwerk**.
- Der Bürgermeister lädt den Gemeinderat zur morgen stattfindenden **Gemeindeversammlung** im Tirolerhof ein.
- Der Gemeinderat kann sich nicht für eine Fortsetzung der Aktion „**FESTRADELN**“ nach Kärnten entschließen.
- Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von **Klimabündnis Österreich** bezüglich Forderungen für Kopenhagen. Der Gemeinderat unterstützt einstimmig diese Forderungen (40 %ige Einsparung von Treibhausgasen bis 2020, Stopp der Regenwald-Abholzung, Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen und keine Atomkraft als Klimaschutzmaßnahme).

Raumordnung Dölsach

Zu Raumordnungsangelegenheiten sind keine Anträge eingelangt, der Bürgermeister ersucht aber ein Ansuchen von David Huber zu behandeln.

David Huber beabsichtigt eine jener Grundparzellen bei den sogenannten „Stoffler-Gründen“ zu erwerben, deren Vergabe durch die Gemeinde Dölsach erfolgt (Gp. 141/6 und 141/4, KG Stribach). Da diese Parzellen jeweils unter 400 m² aufweisen und er eine größere Grundparzelle bevorzugt, ersucht er den Gemeinderat um Zustimmung zum Tausch der Gp.

141/3, KG Stribach (508 m²) mit einer der „Gemeindeparzellen“. Seitens des Grundeigentümers, Josef Gasser, besteht diesbezüglich, unter gewissen Voraussetzungen, Bereitschaft. Nach Diskussion und Beratung stimmt der Gemeinderat dem gewünschten Tausch der beiden Grundstücke zu. Einstimmiger Beschluss!

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Friedrich Schwinger, Göriach 44

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Jürgen Di Gillen, Dölsach 158

Ferdinand Oberdorfer, Gödnach 78

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen

Der Bürgermeister schlägt vor, wie in den Vorjahren **Kinderschisaisonkarten** finanziell zu unterstützen. Diese Aktion wurde im vergangenen Jahr gut angenommen. Insgesamt wurden 82 Unterstützungen gewährt. Der Gemeindebeitrag für schulpflichtige Kinder wird gegenüber dem Vorjahr von 35 € auf 40 € erhöht. Einstimmiger Beschluss!

In Görtschach im Bereich von Michaela Gander und im Bereich von Klaus Glanzer sind einige **Wegbereinigungen** erforderlich. Die Agrargemeinschaft Görtschach/Gödnach übergibt die Gp. 253/6 und Teilflächen der Gpn. 254/1 und 254/8, alle KG Görtschach/Gödnach, kostenlos in das Öffentliche Gut der Gemeinde Dölsach und diese übernimmt diese Flächen in das öffentliche Wegenetz. Bei diesen Flächen handelt es sich bereits um bestehende Wege. Die Übernahme dieser Wege und die Übernahmen der anfallenden Eintragungskosten wird einstimmig beschlossen!

Seitens der Organisatoren der Veranstaltung „Frei“ zum **Tiroler Gedenkjahr 2009** besteht der Wunsch, die Dölsacher Aktionen und Beiträge in einem Bildband festzuhalten. Andreas Pronegg und HR DI Franz Mair haben bereits über 400 Bilder vorausgesucht, die in diesem Bildband Platz finden sollen. Seitens der Fa. Oberdruck Digital liegt ein Angebot über einen 160-seitigen Bildband vor. Die Kosten inkl. Seitengestaltung und Bildbearbeitung betragen 14.131,59 €. Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für die Erstellung eines Bildbandes aus. Als Verkaufspreis für ein Exemplar wird 20 € festgelegt. Seitens des Gemeinderates GR Oswald Klocker, GR Petra Mietsch-

nig und GR Alois Fasching namhaft gemacht, die vorausgewählten Bilder bei der Fa. Oberdruck zu sichten und freizugeben. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass er für dieses Projekt vom Landeshauptmann noch in diesem Jahr eine Bedarfszuweisung in der Höhe von 20.000 € erhalten wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ein Buch zum Gedenkjahr bei der Fa. Oberdruck herstellen zu lassen.

Von der Produktion eines 25-minütigen Films zum Gedenkjahr zum Preis von 8.112 € wird derzeit Abstand genommen, da die Veröffentlichungsrechte nicht eindeutig geklärt sind.

Mag. pharm. Birgit Höhr-Klingspiogl, Obervellach, hat bei der BH Lienz um Erteilung der Konzession zum Betrieb einer **öffentlichen Apotheke** im Einkaufszentrum INTERSPAR in Nußdorf-Debant angesucht. Der Gemeinde Dölsach wurde Gelegenheit gegeben, zum Konzessionsansuchen eine Äußerung abzugeben. Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach hat keine Einwände gegen eine Konzessionserteilung und verzichtet daher auf die Abgabe einer Stellungnahme. Einstimmiger Beschluss!

Bereits in der Sitzung vom 26. Februar 2009 wurde der Gemeinderat informiert, dass der Gemeinde Dölsach seitens der **ÖBB-Grundflächen** im Bereich des Bahnhofes Dölsach zum Kauf angeboten wurden. Nun liegt seitens des Notariats Dr. Markus Mayr ein ausgearbeiteter Kaufvertrag vor, den der Bürgermeister dem Gemeinderat im Wesentlichen zur Kenntnis bringt. Demnach kauft die Gemeinde Dölsach von der ÖBB eine Teilfläche aus der Gp. 716/1, KG Dölsach, (= neuzubildende Gp. 930) im Ausmaß von 3.865 m² (Wegfläche) zum Preis von 3 € sowie eine Teilfläche aus der Gp. 716/1, KG Dölsach, (= neuzubildende Gp. 931) im Ausmaß von 3.127 m² (Grünfläche) zum Preis von 6 €. Das ergibt einen Gesamtpreis von 30.357 € plus 1.366 € an Nebengebühren. Dem vorliegenden Kaufvertrag wird einstimmig zugestimmt.

Die bisherigen **Haushaltsüberschreitungen 2009** in der Höhe von 297.403,80 € (davon Rechnungsabgang des Vorjahres 71.407,40 €) werden in allen Punkten vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Bedeckung ist teilweise durch Mehreinnahmen gegeben (172.521,83 €) bzw. wird mit bereits beschlossenen Überbrückungsdarlehen erreicht werden. Der Gemeinderat genehmigt nachträglich einstimmig diese Haushaltsüberschreitungen.

Die **Gebühren und Hebesätze** mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2010 werden wie folgt festgesetzt:

Suchen verlässliche Babysitterin

(hauptsächlich abends)
für unsere 3-jährige Tochter in Dölsach.

Astrid Url, Tel. 0664-3126052

- a) **Grundsteuer A:**
Land- und Forstwirtschaft
500 v.H.d. Messbetrages
- b) **Grundsteuer B:**
Hausbesitz und unbebaute Grundstücke
500 v.H.d. Messbetrages
- c) **Kommunalsteuer:** 3 v.H. der Lohnsumme
- d) **Vergnügungssteuer:**
nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.g.F. iVm der Vergnügungssteuerordnung der Gemeinde Dölsach vom 25. September 2002
- e) **Verwaltungsabgaben:**
nach den derzeit geltenden Sätzen
- f) **Wasseranschlussgebühr:**
1,80 € je m³ umbauter Raum, Mindestgebühr 1.400 €, jeweils inklusive 10 % Mwst.
- g) **Wasserbenützungsg Gebühr:**
0,65 € pro m³ Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- h) **Wasserzählermiete:**
11,00 € Nennweite bis 1“
37,00 € Nennweite bis 2“
71,00 € Nennweite über 2“
jeweils pro Jahr inklusive 10 % Mwst.
- i) **Kanalanschlussgebühr:**
für gesamtes Gemeindegebiet
15,15 € pro m² Brutto-Grundrissgeschossfläche, Mindestgebühr 4.035 € *
Oberflächenwässer 5,00 € je m² zu entwässernder Fläche, alles inklusive 10 % Mwst.
- j) **Kanalbenützungsg Gebühr:**
für gesamtes Gemeindegebiet
2,12 € pro m³ Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- k) **Abfallgebühren:**
Grundgebühr und weitere Gebühr je Liter Müllmenge 0,1286 €, Mindestmüllgebühr je Person und Jahr 36,00 €, Mindestgebühr je Gästebett und Jahr 9,00 €, Bioeinstecksack 1,00 €, alles inklusive 10 % Mwst.

- l) **Erschließungsbeitrag:**
 Bauplatzanteil 150 v.H. und
 Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes;
 Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors,
 derzeit von 77,40 €, d.s. 3,87 €
- m) **Kindergartengebühr:**
 37,50 € je Kind und Monat inklusive 10 % MwSt.
 30,00 € für das zweite Kind inklusive 10 % MwSt.
- n) **Pachtzins:**
 330,00 € je ha für landwirtschaftliche Flächen
- o) **Friedhofgebühren:**
 Aufbahrungshalle 100,00 € Benützungsgebühr
 Betreuung und Kerzen
 190,00 € (inklusive Blumenarrangement)
 Grabnutzungsgebühr
 250,00 € für zehn Jahre Erdgrab
 250,00 € für zehn Jahre Urnennische
 Graberrichtungsgebühr
 260,00 € je Beisetzung im Erdgrab
 520,00 € je Beisetzung im Urnengrab
- p) **Bauhofsätze:**
 Gemeindearbeiter 30,00 € Stundensatz
 Unimogleistung 33,00 € Stundensatz
 Kranzuschlag 17,00 € Stundensatz
 jeweils inklusive 20 % MwSt.
- q) **Aufschließungsbeitrag:**
 11,00 € je m² verkaufter Baugrundstücke bzw.
 50,00 € je m² Wohnnutzfläche (FW) bei Umwid-
 mungen
- r) **Freischwimmbad:**
- | | |
|---|------------------|
| Tagestarif Erwachsene | 3,50 € |
| Halbtagestarif Erwachsene (ab 13 Uhr) | 2,50 € |
| Kurzbadetarif Erwachsene (ab 16 Uhr) | 1,50 € |
| 10er-Block Erwachsene (Halbtarif ab 16 Uhr) | 22,00 € |
| Saisonkarte Erwachsene | 40,00 € |
| Tagestarif Kinder | 2,00 € |
| Halbtagestarif Kinder (ab 13 Uhr) | 1,50 € |
| Kurzbadetarif Kinder (ab 16 Uhr) | 1,00 € |
| 10er-Block Kinder (Halbtarif ab 16 Uhr) | 11,00 € |
| Saisonkarte Kinder | 20,00 € |
| Kästchengebühr | 1,50 € |
| Schlüsseleinsatz | 2,00 € |
| Jugendgruppen (mindestens 10 Personen)
ab 13 Uhr | 1,50 €
1,00 € |
| Leihgebühr (Stuhl, Schirm) | 2,00 € |
| Einsatz | 5,00 € |
| Tischtennis (pro Stunde) | 2,00 € |
- Einzelkabine
 (in Verbindung mit Saisonkarte) 10,00 €
 Familienkarte 60,00 €
 (Eltern mit minderjährigen Kindern und Kabine)
- s) **Turnsaalbenützung:**
 12,00 € je Doppelstunde inklusive 20 % MwSt.
- t) **Kultursaalbenützung:**
 Großer Saal 225,00 € je Tag (Abend)
 für kommerzielle Veranstaltungen inklusive
 20 % MwSt.
 Kleiner Saal 50,00 € je Tag (Abend)
 für kommerzielle Veranstaltungen inklusive
 20 % MwSt.
- * Die Kanalanschlussgebühr wird auf Basis der vom Bundesministerium für Bauten und Technik veröffentlichten Indexzahlen der Baukostenveränderungen der Arbeitskategorie Baumeisterarbeiten (Lohn und Sonstiges) wertgesichert.
- Der Gemeinderat setzt obige Gebühren und Hebesätze einstimmig fest.
- GR Alois Fasching regt an, im Gelände des Schwimmbades mobile Umkleidekabinen aufzustellen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Der Bürgermeister informiert, dass es derzeit in der sogenannten Strassersiedlung Probleme mit dem **Trinkwasser** gibt. Durch das sehr weiche Stornacher-Wasser entstehen Eintrübungen, die aber nicht gesundheitsgefährdend sind. Durch ständiges Spülen soll eine Verbesserung erreicht werden.

– GV Walter Matschnig stellt eine Anfrage betreffend dem **Bogensützenparcours** im sogenannten Gries. Der Bürgermeister berichtet, dass seitens der BH Lienz bereits ein Entfernungsauftrag an die Betreiber ergangen ist. Im Oktober sollte diesbezüglich eine Gesetzesänderung erfolgen, die eine Widmung für solche Parcours nicht mehr vorsieht. Der Bürgermeister wird sich mit der Abteilung Raumordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung in Verbindung setzen.

– GV Walter Matschnig berichtet, dass der **Container** im „Bachl“ (Eislaufplatz) durch Vandalenakte erheblich beschädigt wurde und empfiehlt dessen Entfernung.

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - **Amtliche Mitteilung**



GEMEINDE DÖLSACH

Bez. Lienz Plz. 9991 Tel. (04852) 64333 Fax: 64333-66

Neue Müllsäcke abholen! - Neue Müllsäcke abholen! - Neue Müllsäcke abholen!

Müllabfuhr

Freitag, 8. Jänner 2010

Freitag, 22. Jänner

Freitag, 5. Februar

Freitag, 19. Februar

Freitag, 5. März

Freitag, 19. März

Freitag, 2. April

Freitag, 16. April

Freitag, 30. April

Freitag, 14. Mai

Freitag, 28. Mai

Freitag, 11. Juni

Freitag, 25. Juni

Freitag, 9. Juli

Freitag, 23. Juli

Freitag, 6. August

Freitag, 20. August

Freitag, 3. September

Freitag, 17. September

Freitag, 1. Oktober

Freitag, 15. Oktober

Freitag, 29. Oktober

Freitag, 12. November

Freitag, 26. November

Freitag, 10. Dezember

Freitag, 24. Dezember

Freitag, 7. Jänner 2011

Freitag, 21. Jänner

Freitag, 4. Februar

Freitag, 18. Februar

Die Müllabfuhr erfolgt im 14-tägigen Rhythmus.

Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr beträgt 36,00 €.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag 7 Uhr früh an die Abfuhrstellen gebracht werden.

Papiercontainer für Altpapier – Glascontainer für Bunt- und Weißglas –
Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.)
sowie für Kleinmetalle sind an folgenden Stellen aufgestellt:

DÖLSACH: Recyclinghof (beim Sportplatz)

STRIBACH: Nähe Stribacher Säge

GÖRTSCHACH-GÖDNACH: Agrar-Garage oberhalb Moser Schmiede

Der Recyclinghof Dölsach beim Sportplatz ist jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Dort erfolgt die kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen sowie Problemstoffen.

K o m p o s t i e r u n g :

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bio-Abfälle getrennt zu sammeln und diejenigen, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigene Biosammelbehälter geben, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt.

Diesen Plan aufbewahren und irgendwo sichtbar aufkleben!

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

1911

Dölsach, Pustertal, 28. Juli (Brand)

Gestern abends 7 Uhr brach plötzlich aus bisher ganz unaufgeklärte Weise im Futterhause des Balth. Oberbichler, Bachschuster, Feuer aus. In wenigen Minuten stand das ganze Haus in flammen. Zum größten Glück herrschte völlige Windstille. Menschenleben sind gottlob keine zu beklagen, von Vieh gingen ein Kalb und zwei Schweine zugrunde. Infolge der großen Trockenheit war in kürzester Zeit das Haus eingäschert. An den Löscharbeiten beteiligten sich auch die auswärtigen Feuerwehren von Lienz, Außdorf, Lavant und Stribach. Leider waren die Löscharbeiten sehr erschwert durch den Wassermangel und das fehlen einer ordentlichen Wasserleitung. Der Schaden beträgt ungefähr 12.000 bis 14.000 Kronen. Der Besitzer ist zum Glück nicht schlecht versichert. Möchte die Gemeinde durch diesen Schaden klug werden und endlich einmal ernstlich an den Bau einer Hochdruckleitung schreiten.

20. Dezember 1912

Dölsach, 17. Dezember (Beerdigung). Wieder hat der Tod ein Menschenleben gefordert, und zwar ziemlich rasch. Eine Mutter im schönen Alter von 47 Jahren. Es ist dies die Hoferbäurin, Maria Plankensteiner, die heute unter großer Beteiligung zu Grabe getragen wurde. Eine kurze Krankheit hatte die sonst kräftige Person dahingerafft. Freilich mochte an ihrem Leben wohl auch Herzeleid gezehrt haben um ihren heißgeliebten Sohn, der vergangenen Herbst Kaisers Rock anziehen durfte. Möge ihr der Allmächtige recht bald den Ort der ewigen Ruhe und Freuden schenken.

1913

Dölsach: (Jagdpflege). Die Pächter der Gemeindejagd Iselsberg haben schon vor 4 Jahren im Debantale 4 lebende Murmeltiere ausgesetzt von denen man während des Sommers auch Junge zu sehen bekam. Leider aber scheint durch einen voreiligen oder kenntnislosen Schützen das Weibchen weggeschossen wor-

den zu sein, die Jungen eingegangen und die anderen verzogen zu sein, da man seitdem keines mehr wahrnehmen konnte. Nun haben die Jagdpächter vor kurzer Zeit wieder vom Tierhändler Johann Rohrer in Lienz 7 Murmeltiere bezogen und zwar 3 Männchen und 4 Weibchen, darunter ein Riesenexemplar und haben dieselben an verschiedenen, günstig gelegenen Stellen ausgesetzt und hofft man heuer auf ein besseres Resultat, ersucht aber auch die Jäger und Touristen denselben besseren Ruhe und Schonung angedeihen zu lassen, damit diese immer seltener werdenden Jagdtier wieder unsere Berge und Alpen bevölkern.

1917

Dölsach, Pustertal. (Sterbegottesdienste und anderes) Am 3. Juli waren in unserer Pfarrkirche die Sterbegottesdienste für den geachteten Jüngling Johann Kaponig von Stribach; derselbe starb in einem Spital in Innsbruck an den Folgen eines Kopfschusses, den er Ende Juni an der Südtiroler Front erhielt. Am 16. Juli war ebenfalls Sterbegottesdienst für den in russischer Gefangenschaft gestorbenen Balthasar Steiner, vulgo Eder Hauser von Stronach.

Die Heumahd ist nun vorüber. Die Qualität des eingebrachten Futters ist gut, aber die Heustöcke sind klein, viel zu klein in Anbetracht der Viehbestände und wenn man bedenkt, dass schon jetzt von den Heuvorräten verfüttert werden muss, die doch über den ganzen Winter reichen sollen. Hoffentlich fällt die Grummeternte ergiebiger aus, das Wetter zum Wachsen ist jetzt nach Wunsch. Der Roggenschnitt ist im besten Gange. Garben gibt es wenig ab, aber die Ähren sind schön; das übrige Getreide steht ebenfalls mittelmäßig. Mancher Acker ist freilich von der großen Trockenheit arg hergenommen worden. Das schon länger andauernde feuchtwarme Wetter hat manchen Schaden wieder ausgebessert. Am Montag sind wir mit knapper Not einem Hagelschlag entgangen. Die Körner fielen in der Größe von Kirschen zum Glück mit Regen, so dass es ohne größeren Schaden abging.

Ministranten bei Maria Rogl (Sigitzer Moidele)

Nachdem Maria Rogl ja vor kurzem ihren 90sten Geburtstag feierte (November 2009), haben wir uns kurzerhand entschlossen, ihr einen Besuch abzustatten. „Sigitzer Moidele“, so kenn ich sie mit Namen aus meiner Kinderzeit. In Erinnerung, wie sie in der Kirche bei uns Kindern für Ruhe und Ordnung während der Mes-

se gesorgt hatte. Früher war es ja so in der Kirche, dass rechts die Buben und links die Mädchen saßen. Hinten saßen die Eltern, weit genug weg von uns Kindern. Natürlich waren wir nicht immer ganz still und brav. Dann kam das Sigitzer Moidele, das meistens hinter den Buben saß und ermahnte uns „sanft“, etwas braver zu

sein. Ob Buben- oder Mädchen-
seite, sie musste mal dahin mal dorthin. Aber es wirkte!!

Heute kenn ich sie auch als Fr. Rogl, und als eine Frau die nach jeder Messe, solange sie noch die Kirche besuchen konnte, die Ministranten zu sich in die Bank holte und ihnen kleine Süßigkeiten zusteckte. Was die Kinder natürlich gerne annahm. Es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, wenn ich das gesehen habe, denn die Kinder strahlten danach. Auf diesem Wege möchten die Ministranten und wir, dir „Sigitzer Moidele“ dafür VERGELT'S GOTT sagen.

*Bernadette Kofler und
Sonja Plattner*



Neue Minis

Am Cäcilien-Sonntag stellte Hr. Pfarrer Bruno Decristoforo seine neuen Ministranten vor. 1. Reihe: Matthias Jesacher und Cäcilia Kuntner. Des weiteren auf dem Foto: 2. Reihe: Anna-Lena Mayerl, Manuel Plattner, Emanuel und Theresa Pichler; 3. Reihe: Pf. Bruno Decristoforo, Martin Kofler, langjähriger Messner Anton Inwinkl, Florian Plattner.

Wir freuen uns über die neuen Minis die mit Eifer und Freude beim ministrieren sind. Auf diesem Wege möchten wir wieder einmal Vergelts Gott sagen, den Eltern die sehr pflichtbewusst und verlässlich hinter ihren Kindern stehen und dafür Sorge tragen, dass die Kinder pünktlich und verlässlich ihren Ministrantendienst verrichten.

Bernadette Kofler und Sonja Plattner





www.theaterwerkstatt- dölsach.com

Studenten der angewandten Kulturwissenschaft an der Universität Klagenfurt besuchten die Theaterwerkstatt

Am 12. Jänner 2010 präsentierte die Theaterwerkstatt im Team (Dr. Elisabeth Steiner, Hilde Wainig, Herbert Tschapeller und Wolfgang Michor) vor mehr als dreißig StudentInnen die Entstehung, Entwicklung und Projektarbeiten der Theaterwerkstatt. Der Kontakt kam über **Mag. Regina Unterguggenberger** zustande, die an der Universität für angewandte Kulturwissenschaft in Klagenfurt einen Lehrauftrag hat. Frau Unterguggenberger wollte ihren StudentInnen zum Thema „**Kulturentwicklung im ländlichen Raum**“ nicht nur graue Theorie vorsetzen, sondern im Sinne der Anschaulichkeit gelungene Kulturprojekte vor Ort zeigen. So stellten wir uns der Herausforderung und bereiteten eine eineinhalbstündige Powerpoint-Präsentation vor. Neben der Vielfalt unserer Theaterarbeit haben wir die Finanzierung der Projekte, aber auch die Einbindung von professionellen Mitarbeitern und im Besonderen die Vernetzung als Prinzip erfolgreicher Kulturarbeit dargestellt. Als Musterbeispiel vernetzter Zusammenarbeit konnten wir vom sehr erfolgreichen Dorfprojekt „Frei“ berichten und zeigen, welch großes Potenzial in uneigennütziger Zusammenarbeit steckt.

Leider gab es bei dieser Veranstaltung massive Störaktionen. Eine Raumpflegerin, die parallel zu unserer



Veranstaltung den Seminarraum reinigen wollte, hatte wenig Verständnis für unseren Vortrag. Sie musste mit vereinten Kräften besänftigt werden, sodass es letztendlich doch möglich war, die Präsentation abzuschließen.

Als sich zum Schluss zur Verwunderung der Studenten herausstellte, dass es sich bei der Reinigungskraft um eine engagierte Mitarbeiterin der Theaterwerkstatt handelte (Hedi Fast schlüpfte in die Rolle der ungeduldigen Putzfrau) gab es für diese interaktive Einlage tosenden Applaus.



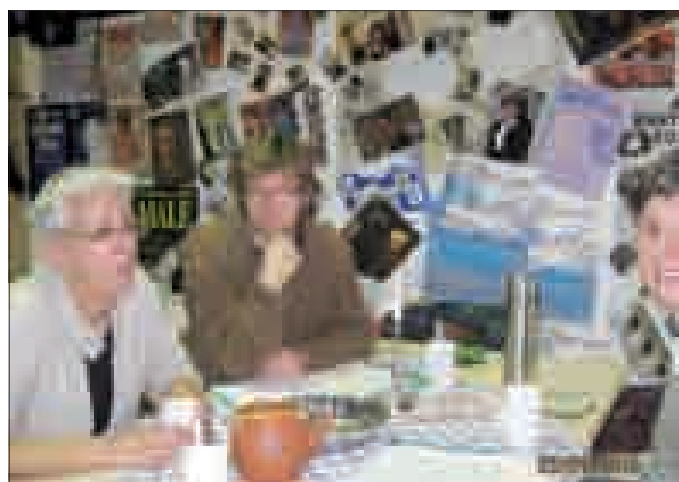


Figurentheater – Gastspiel „Rumpelpumpelbumms“ in Dölsach

Unser Figurentheater-Team gab in Kooperation mit den Pfadfindern ein lautstarkes Lebenszeichen – eben ein „Rumpelpumpelbumms“.

Die Pfadis stellten ihren Gewölberaum, der sehr ansprechend und kreativ schalldämmend verändert wurde, für ein **Gastspiel von Gernot Nagelschmied** mit dem oben genannten Titel zur Verfügung.

Der Puppenspiel-Profi aus Bruneck brachte mit seinem neuesten Werk die großen und kleinen Zuschauer zum Staunen und Lachen. Wunderbar handgefertigte Figuren werden in Kombination mit alltäglichen Dingen märchenhaft zum Leben erweckt. Als erfahrener Figurentheaterspieler lässt Gernot mit



Musikuntermalung seine Geschichten lebendig werden.

Im Vorfeld nahm er sich die Zeit, um mit der Projektgruppe des Figurentheaters der Theaterwerkstatt (Elisabeth, Erna und Silva) das neue Stück: „**KATSCHANKA**“ (ein indianisches Märchen) weiter zu entwickeln. Dieses Märchen wird uns zeigen, wie die Musik auf unsere Erde kam.

Das Konzept für diese Geschichte wurde von Silva Lamprecht, einer ausgebildeten Theaterpädagogin aus Lienz, entworfen.

Die Uraufführung wird am **9. Oktober 2010 im kleinen Kultursaal im Tirolerhof** stattfinden. Wir freuen uns darauf.



13. März 2010: Heimatbühne der Theaterwerkstatt bringt LORIOT

Auf neues Terrain wagt sich unsere Spielleiterin Hilde Wainig mit einem Lorient-Szenen-Abend. Dabei dürfen wir uns auf zehn Kurzgeschichten freuen, die nur allzu menschliche, uns oft sehr vertraute Alltagsszenen zeigen werden. Von der Diskussion über ein Frühstücksei bis hin zu einer ungewöhnlichen Begegnung in einer Badewanne reicht das Spektrum der Themen.

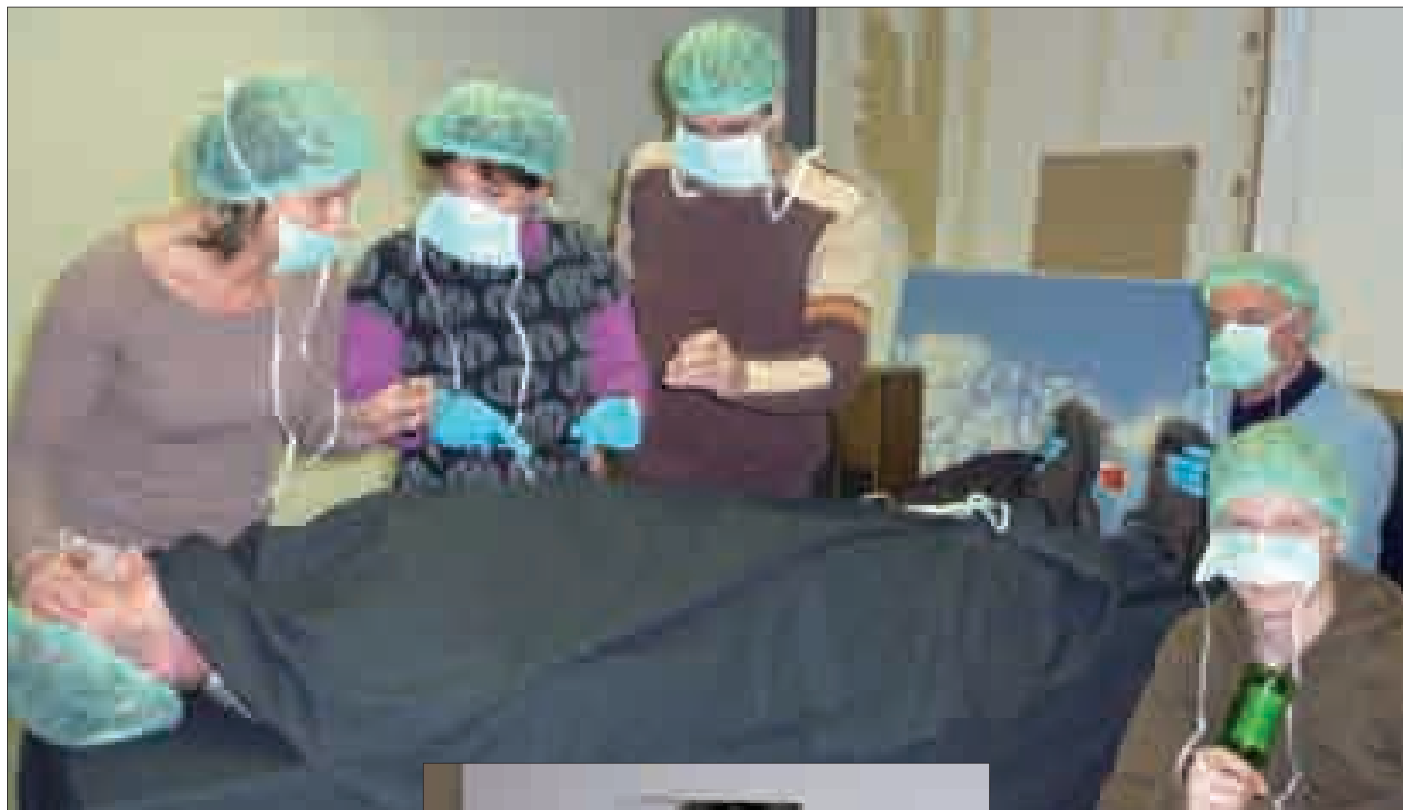
Lorient ist dabei ein Meister, in einfachsten Alltagsbegegnungen witzig-scurrile Geschichten mit höchstem Unterhaltungswert zu schaffen.



Kommunikationsstörungen spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Lorient, geboren am 12. November 1923, etablierte sich seit den 50er-Jahren in Literatur, Fernsehen, Theater und Film als einer der vielseitigsten deutschen Humoristen. Lorient betätigte sich auch als Karikaturist, Regisseur, Schauspieler, Bühnen- und Kostümbildner und wurde 2003 von der Universität Wuppertal zum „Professor für Theaterkunst“ ernannt. Lorient zeigt, dass in jeder normalen Alltagssituation etwas Absurdes stecken kann.



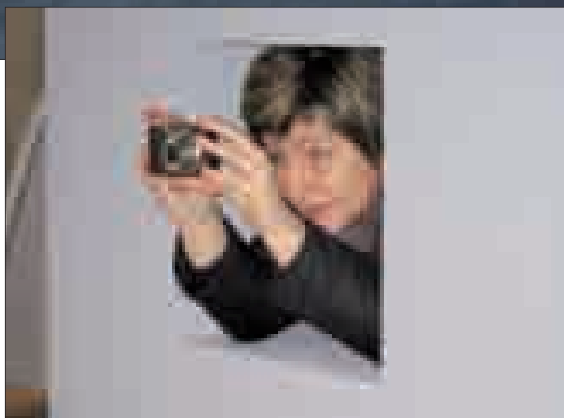


Erstmals Drehbühne im Einsatz:

Mit großer Begeisterung arbeiten die Spielleiterin, die Organisatoren und die Schauspieler an diesem Theaterprojekt. Als Besonderheit wird eine Drehbühne im Einsatz sein. Roland Zojer ist für die Umsetzung dieser technischen Neuheit für unser Theater verantwortlich. Somit wird es möglich sein, an einem Abend zehn wunderbare Szenenbilder mit einem Dreh erscheinen zu lassen.

Die einzelnen Kurzgeschichten werden durch einen Sprecher (Franz Fasching) und Klavier-Clips (Arete Riedl) ein- und übergeleitet.

Wer diesen etwas anderen Sketche-Abend nicht ver-



säumen möchte, kann sich frühzeitig im „Dorf-Cafe“ eine Platzkarte unter der Telefonnummer 0664-5335020 reservieren.

Die Premiere findet am **Samstag, 13. März 2010, um 20.00 Uhr im Kultursaal – Tirolerhof** statt.

Weitere Aufführung folgen am:

Freitag, 19. März

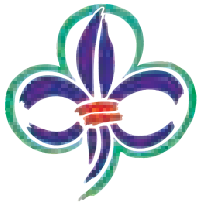
Samstag, 20. März

Freitag, 26. März

Sonntag, 28. März, jeweils um 20.00 Uhr

Auch für die Senioren wird es in Zusammenarbeit mit dem AK „Dienst am Menschen“ (Kathi Tschapeller und Erna Köck) eine Sondervorstellung geben.





PFADFINDER DÖLSACH:

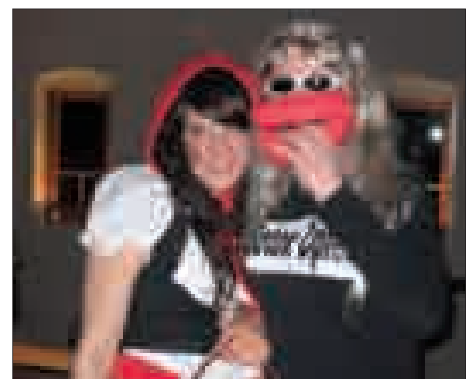
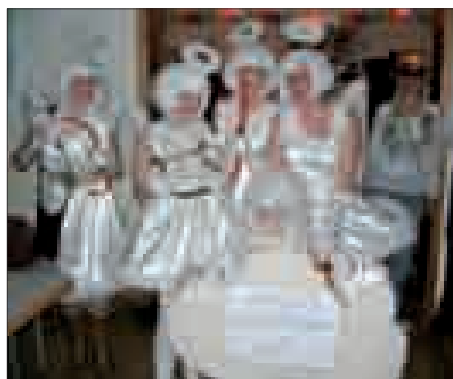
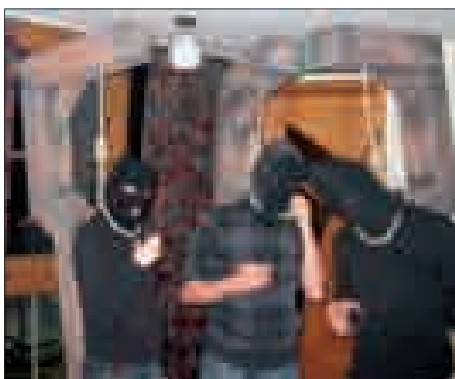
Dölsacher Maskenball

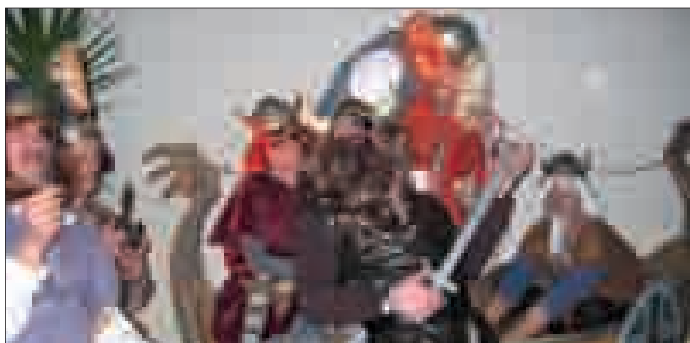
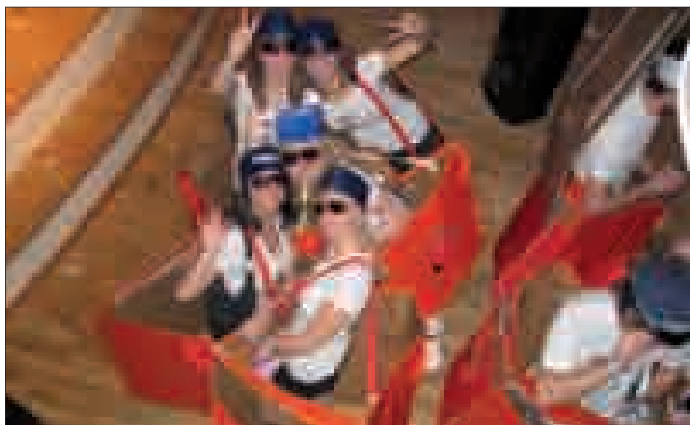
Der von den Pfadfindern veranstaltete Maskenball war auch heuer wieder eine gelungene Veranstaltung, die weitem bereits einen sehr guten Ruf genießt. Die Pfadfindergruppe möchte sich an dieser Stelle bei

den Mitarbeitern, den vielen fleißigen Helfern, bei allen Sponsoren, der Gemeinde Dölsach und natürlich auch bei den Wirtsleuten des Tirolerhofs für ihr Engagement herzlich bedanken.



Fotos: Heinz Weis





Osterbasar

Palmsamstag, 27. März 2010

Tirolerhof/Seminarraum ab 14.00 Uhr

Die Pfadfinder veranstalten einen Osterbasar an dem Sie

- gebundene Palmbesen,
- gefärbte Ostereier,
- Ostersträuße,
- Gestecke,
- Kresstöpfe,
- Kerzen,
- Germgebackenes etc.

erstehen können.

Weiters werden wir für Sie Kaffee und Kuchen servieren.



Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Gruppe der Ranger, die für den Abschluss ihrer zehnjährigen Pfadfinderzeit eine Reise nach Island geplant hat.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Intensives Feuerwehrjahr 2009

Trotz zwölfmaligem Sirenenalarm und mehrerer stiller Alarmierungen verliefen die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach im abgelaufenen Jahr 2009 recht glimpflich. Neben mehreren kleinen Brandherden in Wohnungen – Elektrogerätebrand, Fettbrand in Küche, verrauchte Küche infolge eingeschalteter Herdplatte – mussten ein Werkstattbrand in einem Wohnhaus und ein Fahrzeugbrand auf der B 107 Iselsbergstraße, gelöscht werden. Technische Einsätze waren erforderlich bei einem Verkehrsunfall an der B 100 Sportplatzkreuzung, Binden der Ölspur nach einem Verkehrsunfall, zweimal Personensuche, Abschleppung eines Lkw nach einem Motor- bzw. Turboschaden, mehreren Überflutungen von Kellern, Oberflächenkanal und Rohrbruch beim regionalem Abwasserkanal. Eine besondere Einsatzart war die Bekämpfung von 25 Wespenestern in Wohnräumen, Dachböden und sonstigen Unterschlüpfen, die allesamt vom erfahrenen „Wespenbeauftragten“ Bruno Oberkofler erledigt wurden.

Neben den echten Einsätzen, die Gott sei Dank unfallfrei bewältigt wurden, waren die Kameraden bei vielen „Sonstigen Tätigkeiten“ gefragt: sei es bei der Veranstaltung „Frei: Altes Testament – Geschichte trifft Zukunft“, Streckensicherungen bei diversen Sportveranstaltungen, Römerlauf, Oldtimerrallye, Dolomitenradrundfahrt, Weltcuprennen in Lienz oder Sportverein-Rodelrennen.

Bewerbe: Wie schon in der vorletzten Ausgabe der Dorfzeitung berichtet, haben drei Gruppen der Feuerwehr Dölsach am **Gesamt-Tiroler Landesbewerb in Axams** und zwei Gruppen beim **Nassen Bezirks-Feu-**



erwehribewerb in Nußdorf-Debant mit teils beachtlichem Erfolg teilgenommen. Alle Teilnehmer konnten das Leistungsabzeichen in Silber erringen. Durch die dafür notwendigen Gruppenübungen und die regelmäßig stattfindenden Frühjahrs- und Herbstübungen sind die Kameraden bestens gerüstet um im Ernstfall motiviert den Gefahren entgegenwirken zu können. Nicht unerwähnt bleiben sollten die Kursbesuche an der Landes-Feuerweherschule in Telfs, an der sich 17 Kameraden einer Spezialausbildung unterzogen. Ein schon zur Tradition gewordenes Highlight war das **Maibaumaufstellen** einer 40 Meter hohen, weithin sichtbaren, schön geschmückten Fichte, die dankenswerterweise von der Agrargemeinschaft Dölsach gespendet wurde. Zum Abschluss des „Maibaumpassens“ organisierten die Kameraden einen zünftigen Frühschoppen mit der **Böhmischen Besetzung der**



Mit Hilfe der Löschdecke konnte die Hausfrau den Fettbrand bis zum Eintreffen der Feuerwehr ersticken und so einen größeren Schaden verhindern.



V. l.: Die Hauptorganisatoren der Dölsacher Bio-Kürbisverlosung: Kdt.-Stv. Michael Salcher mit Frau Ulrike, Kdt. Georg Pedarnig, Werner Seibt, Sparmarktchef Hartwig Degetz und Alt-Kdt. Josef R. Possenig.

Dölsacher Musikkapelle und der Großglocknerkapelle Kals. Bei dem gut besuchten Festl gewann die Dorfcafe-Wirtin Anita Huber den Tombola-Hauptpreis, den etwa 400 € wertvollen Maibaum und schenkte ihn umgehend der Feuerwehr zur weiteren Versteigerung. Herzlichen Dank!!

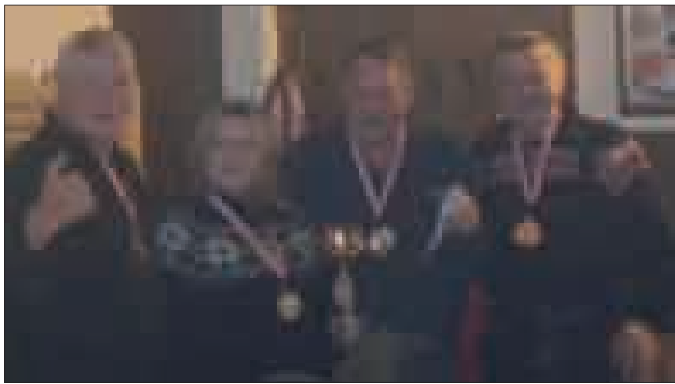
Beim „spektakulären Maibaumkraxln“ herrschte reger Andrang. Viele wollten ihre Kräfte beim gesicherten Aufstieg erproben. Der schnellste „**Dölsacher Maibaumkraxler 2009**“, Stefan Tscharnidling, erreichte die in ca. 25 m Höhe angebrachte Glocke mit Hilfe von Steigeisen in nur 25 Sekunden.

In Zusammenarbeit mit Werner Seibt, dem SPAR-Markt Dölsach und der FF Dölsach fand im Oktober die **2. Dölsacher Bio-Kürbisverlosung** mit Tombola statt. Mit dem Erlös konnte die Restaurierung der Feuerwehrfahne finanziert werden.

Allen Besuchern, Tombolaspendern und Helfern die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, „ein herzliches Danke“!

Bei der für den 27. Februar anberaumten **Jahreshauptversammlung** wird Kommandant Georg Pedarnig neben den oben angeführten Tätigkeiten weitere Details über das abgelaufene Jahr geben. Die Angelobung von Jungmännern, Beförderungen und Ehrungen runden das Programm ab. *Franz Mietschnig*





▲ *Vereinsmeister 2010.*
Walter Zirknitzer beim Einschießen. ►



Aus dem Vereinsgeschehen des ESV Dölsach

Dölsacher Vereinsmeisterschaften Eisstockschießen

Am Freitag, 15. Jänner, trafen sich die Mitglieder des ESV Dölsach zur Meisterschaft. Um ca. 17 Uhr startete das Turnier, fünf Mannschaften wurden zusammengelost. Anschließend trafen sich die geschwächten Teilnehmer beim Gasthaus Marinelli, wo sie mit einer warmen Suppe verköstigt wurden. Darauf fand die Preisverteilung statt.

Ergebnis: 1. Mannschaft Helmuth Grafenauer, Bruno Oberkofler, Karl Wallensteiner, Kathrin Brandstätter, 8 (2,062); 2. Mannschaft Michael Gander, Andreas Gander, Martin Daniel, Hermi Grafenauer, 6 (3,609); 3. Mannschaft Karl Dalpra, Gerhard Glanzer, Helmut Patterer, Evi Glanzer, 4 (1,163); 4. Mannschaft Werner Eder, Josel Oberegger, Willibald Kellner, Magdalena Brandstätter, 2 (0,456); 5. Mannschaft



Thomas Glanzer, Walter Zirknitzer, Peter Fina, Julia Brandstätter, 0 (0,330).

Dölsacher Betriebsmeisterschaften Eisstockschießen

Der ESV Dölsach erfreute sich auch in diesem Jahr an einer regen Teilnahme bei den traditionellen Betriebsmeisterschaften. Bei schönem Winterwetter und guten Eisverhältnissen gab es faire und spannende Spiele. Zur Halbzeit führte Sanitär Heiztechnik, nach weiteren Spielen vergaben sie die Führung und schafften es nur mehr auf den vierten Platz. Der ESV Dölsach bedankt sich bei der Gemeinde und Bürgermeister Josef Mair für die Unterstützung. Bei der großen Tombola wurden viele schöne Preise vergeben, den Hauptpreis (eine Seite Speck) gewann Fabian Steiner.

Ergebnis: 1. Gasthaus Kapauner, 20 (4,488); 2. Holz-



Betriebsmeister 2010.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder.

Ihr könnt euch bei Thomas Glanzer
unter Tel. 0664-4983844 oder im Gasthaus Marinelli melden.

Jeder ist willkommen! Stock Heil!!!



bau Plankensteiner, 20 (1,554); 3. Patschg, 17 (1,081); 4. Sanitär Heiztechnik, 16 (3,148); 5. Red Met, 16 (0,939); 6. Cafe Platsch, 14 (1,506); 7. Gärtnerei Tschapeller, 14 (1,356); 8. Gasthaus Marinelli, 10 (0,748); 9. Mayerl Bewusstlos.at, 9 (0,641); 10. MSGO, 6 (0,767); 11. Funtime, 6 (0,350); 12. SPAR Dölsach, 5 (0,458); 13. Jacober Helli, 3 (0,378).

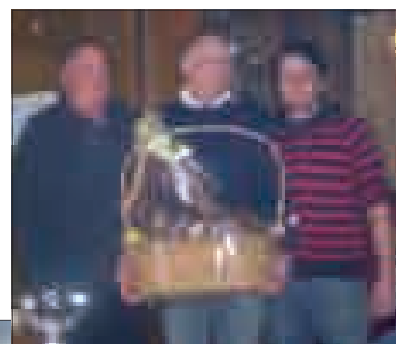
Turnier der Vereine

In diesem Jahr fand das Turnier am Samstag, 30. Jänner, statt. Neun Vereine trafen sich beim Gasthof Marinelli auf dem Eisstockplatz. Trotz Schneefall wurde bis in die Nacht konkurriert. Danach wurden alle Teilnehmer mit einer Suppe verköstigt. Nachdem ein Schätzspiel den Teilnehmern zu denken gab, warteten alle gespannt auf die Auflösung. Bruno Oberkofler gewann einen Geschenkkorb mit vielen Leckereien.

Ergebnis: 1. ESV Dölsach, 13 (1,899); 2. Harley Davidson Club, 12 (1,643); 3. Heimürrach, 12 (1,077); 4. PSK Marinelli, 9 (1,084); 5. Poeschtbus, 6 (1,096); 6. Fußball Altherren 1, 6 (0,901); 7. Feuerwehr Dölsach, 6 (0,883); 8. Schützenkompanie Dölsach, 6 (0,589); 9. Fußball Altherren 2, 2 (0,579).

Dank an die Sponsoren

Rotes Kreuz, Cafe Platsch, DCD, Gasthaus Kapauner, Raika Dölsach, Schindel und Holz, SPAR Dölsach, NaturfreundeHütte, Schwarzer Getränke, Tool Park, Chrysanthner Wirt, Beikircher, Bauernkiste Elisabeth Eder, Kristall, Brauerei Gösser, Hügli, Gasthaus Marinelli, Adlerstüberl, Hotel & Resort Dolomiten-golf, Steidl Schnaps, Lanzer Schnaps, Heschlo, Bruno Oberkofler, Zuegg KG, Karnerta Fleisch, Trafik Stangl, Kohlplatzl, Fasching Alm, Plankensteiner Holzbau, Renault Plössnig, Gemeinde Dölsach, Lagerhaus Tankstelle, Frisör Enzi, Reini Güttler, Sonja Auernig, SPAR Moarfeld, Ploierhof, Dietrich Kies.



Ganz besonders bedanken wir uns beim Gasthaus Marinelli für die große Unterstützung und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.





Fabian Mair und ...



... Simon Müllmann.

Kinderskirennen 2010 in Winklern

Am 5. Jänner 2010 konnte der SV Dölsach wieder sein alljährliches Kinderskirennen in Winklern durchführen. 54 kleinere und größere Starter bewältigten den Kurs, wobei sich Lorena Müllmann und Simon Müllmann die Bestzeiten sichern konnten.

Bei der Siegerehrung im Gasthof Kapaun überreichte Bürgermeister Josef Mair allen Kindern kleine Geschenke und den Siegern tolle Pokale.

Auf diesem Wege möchte sich der Sportverein bei allen Helfern bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Die Tagessieger.



Kinder I weiblich.



Die Klassensieger.

Fotos: Sepp Steiner

Ergebnisse:

Kinder I weiblich (niederer Start) – 2004 und 2003: 1. Fiona Walensteiner, Gödnach, 23,42; 2. Madlen Suntinger, Dölsach, 25,01; 3. Valeria Weingartner, Dölsach, 25,28; 4. Anna-Lena Moser, Görtschach, 25,51; 5. Leonie Hauser, Iselsberg/Stribach, 26,61; 6. Flora Weingartner, Dölsach, 30,92; 7. Nina Goller, Dölsach, 31,50; 8. Nina Presslauer, Stribach, 36,99; 9. Sophie Mayerl, Göriach, 46,66.

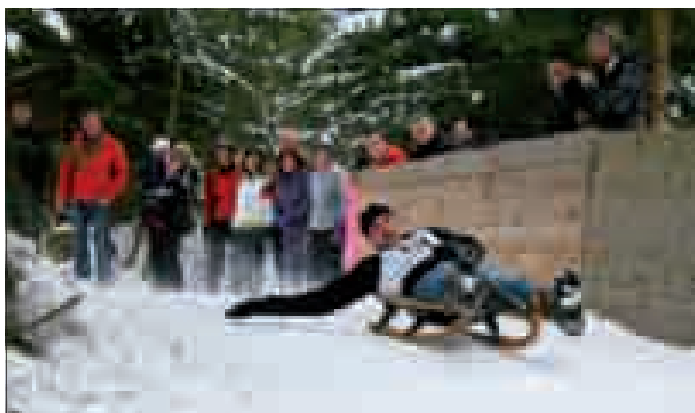
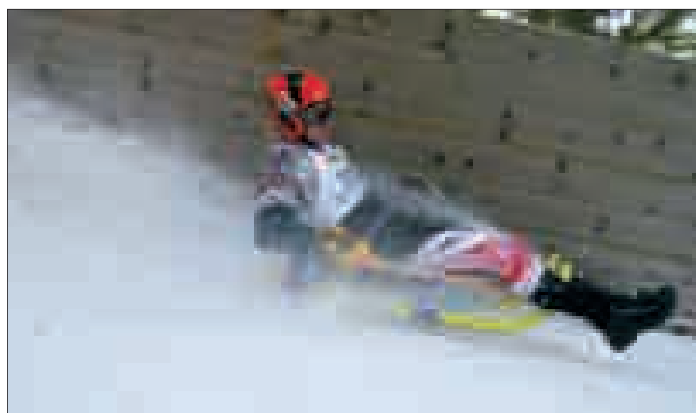
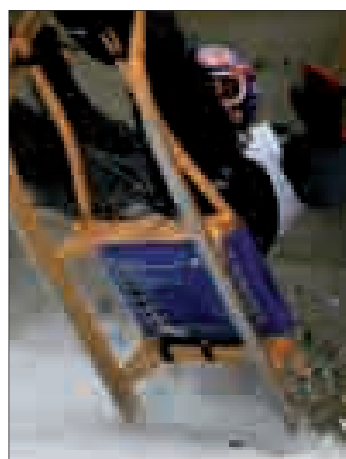
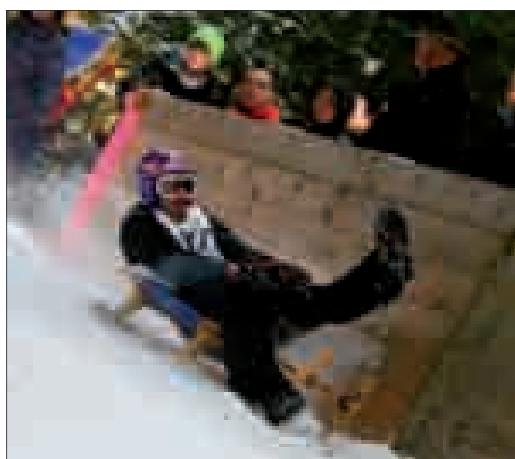
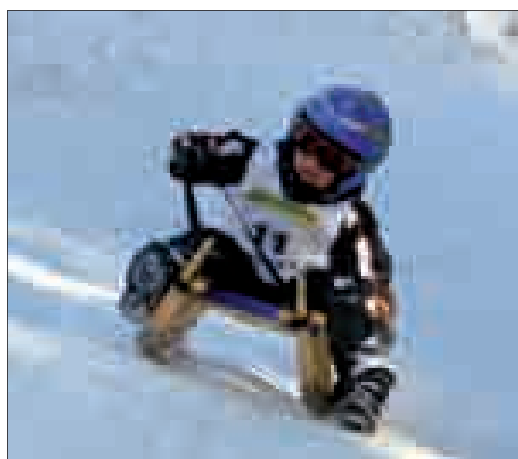
Kinder I männlich (niederer Start) – 2004 und 2003: 1. Samuel Müllmann, Dölsach, 19,80; 2. Yannick Nußbaumer, 20,84; 3. Christian Glanzer, Dölsach, 21,30; 4. Matthias Müllmann, Göriach, 22,12; 5. Philip Veider, 23,35; 6. Simon Tausch, 23,42; 7. Rene Korber, Görtschach, 25,84; 8. Killian Oberegger, Dölsach, 25,97; 9. Elias Klauzner, Stribach, 27,31; 10. Jakob Volgger, Dölsach, 28,64; 11. Elias Obernosterer, 31,04.

Kinder II weiblich (hoher Start) – 2002 und 2001: 1. Celina Tschapeller, Dölsach, 34,00; 2. Emily Mair, Dölsach,



Eindrücke von der Rodelstrecke.

Fotos: Martin Steiner



34,61; 3. Linda Zeiner, Görtschach, 36,01; 4. Clara Volgger, Dölsach, 37,57; 5. Leonie Weingartner, Dölsach, 38,68; 6. Sara Pawlin, Dölsach, 41,12; 7. Anja Korber, Görtschach, 41,65; 8. Sophie Rieger, Görtschach, 44,40; 9. Amelie Greil, Dölsach, 49,57.

Kinder II männlich (hoher Start) – 2002 und 2001: 1. Fabian Mair, Dölsach, 30,56; 2. Yannick Oberegger, Dölsach, 30,97; 3. Emanuel Klaunzer, Stribach, 31,48; 4. Fabio Greil, Görtschach, 34,68; 5. Tobias Müllmann, Dölsach, 35,64; 6. Philip Eder, Debant, 37,27; 7. Christian Mühlmann, Dölsach, 45,86.

Kinder III weiblich (hoher Start) – 2000 und 1999: 1. Lorena Müllmann, Dölsach, 29,88; 2. Karoline Glanzer, Dölsach, 31,07; 3. Sandra Reiter, Gödnach, 32,67; 4. Annika Gander, Dölsach, 33,93; 5. Larissa Abfalterer, Gödnach, 34,05; 6. Celine Mattersberger, Gödnach, 34,12; 7. Laura Halbfurter, Stribach, 35,04; 8. Alena Pawlin, Dölsach, 39,94.

Kinder III männlich (hoher Start) – 2000 und 1999: 1. Simon Müllmann, Dölsach, 27,00; 2. Manuel Perfler, Gödnach, 32,56; 3. Martin Laiminger, Gödnach, 37,28; 4. Johannes Mühlmann, Dölsach, 42,36.

Tagessieger: Simon Müllmann, 27,00.

Tagessiegerin: Lorena Müllmann, 29,88.

Rodelvereinsmeisterschaften 2010

Am Sonntag, 17. Jänner, wurde auf der Naturrodelbahn beim Dölsacher Schwimmbad wieder die örtliche Rodel-Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Bei schönem, aber kaltem Winterwetter und besten Rodelbahnverhältnissen gingen 82 Teilnehmer an den Start.

Vereinsmeister wurde (wie bereits im letzten Jahr) Franz Moser mit einer Zeit von 55,15 Sekunden, Vereinsmeisterin Annemarie Schreier mit 1.02,38.

Ergebnisse:

Kinder weiblich (2005 – 2003): 1. Valeria Weingartner, Dölsach, 1.22,71; 2. Flora Weingartner, Dölsach, 1.29,63; 3. Fiona Wallensteiner,

Gödnach, 1.34,35; 4. Nina Mair, Dölsach, 1.42,61; 5. Isabell Zojer, Dölsach, 1.46,77; 6. Joanna Dorer, Görttschach, 1.54,64; 7. Tatjana Brandstätter, Görttschach, 2.00,89.

Kinder männlich (2005 – 2003): 1. Christian Glanzer, Dölsach, 1.18,63; 2. Simon Tausch, Dölsach, 1.22,68; 3. Rene Korber, Görttschach, 1.30,19; 4. Stefan Mariner, Stribach, 1.33,85; 5. Michael Halbfurter, Stribach, 1.57,81; 6. Christoph Trojer, Gödnach, 1.59,89.

Schüler I weiblich (2002 – 2000): 1. Karoline Glanzer, Dölsach, 1.11,25; 2. Leonie Weingartner, Dölsach, 1.13,37; 3. Verena Guggenberger, Göriach, 1.14,62; 4. Sandra Reiter, Gödnach, 1.17,90; 5. Julia Perfler, Gödnach, 1.18,16; 6. Larissa Abfalterer, Gödnach, 1.18,67; 7. Anja Korber, Görttschach, 1.26,82; 8. Laura Halbfurter, Stribach, 1.31,68; 9. Julina Petutschnigg, Stribach, 1.34,63; 10. Emily Mair, Dölsach, 1.40,02.

Schüler I männlich (2002 – 2000): 1. Fabio Greil, Göriach, 1.11,81; 2. Martin Laiminger, Gödnach, 1.20,60; 3. Andreas Mietschnig, Stribach, 1.27,81; 4. Ambrosius Fasching, Gödnach, 1.33,18; 5. Andre Zojer, Dölsach, 1.38,87.

Schüler II weiblich (1999 – 1997): 1. Stefanie Schneider, Gödnach, 1.04,23; 2. Lisa-Marie Glanzer, Dölsach, 1.04,65; 3. Patrizia Abfalterer, Gödnach, 1.07,95; 4. Chiara Guggenberger, Göriach, 1.15,11; 5. Hannah Halbfurter, Stribach, 1.18,46; 6. Vanessa Plankensteiner, Gödnach, 1.20,60; 7. Andrea Fasching, Gödnach, 1.26,35; 8. Julia Buchacher, Dölsach, 1.28,48; 9. Janine Gander, 1.29,79; 10. Natalie Zojer, Dölsach, 1.36,05.

Schüler II männlich (1999 – 1997): 1. Patrick Moritz, Gödnach, 1.12,83; 2. Niklas Weger, Dölsach, 1.15,13; 3. Manuel Perfler, Gödnach, 1.16,04; 4. Dominic Pedarnig, Dölsach, 1.18,32.



Die Vereinsmeister 2010.

Jugend weiblich (1996 – 1992): 1. Sabine Mariner, Stribach, 1.08,72; 2. Isabella Plankensteiner, Gödnach, 1.14,27.

Jugend männlich (1996 – 1992): 1. Markus Stocker, Dölsach, 1.01,93; 2. Marcel Goller, Gödnach, 1.02,75; 3. Florian Mair, Dölsach, 1.09,68; 4. Gerhard Egger, Gödnach, 1.12,18; 5. Ricardo Staller, Dölsach, 1.13,58; 6. Kai Pfurtscheller, Dölsach, 1.22,29; 7. Dominik Mattersberger, Göriach, 1.36,95; 8. Philipp Basnyar, Dölsach, 1.43,08.

Damen Allgemeine Klasse (1991 und älter): 1. Annemarie Schreier, Gödnach, 1.02,38; 2. Josefine Abfalterer, Gödnach, 1.05,31; 3. Annelies Maier-Moser, Leisach, 1.05,51; 4. Dora Moser, Görttschach, 1.07,61; 5. Gabriele Nöckler, Gödnach, 1.19,37.

Herren AK (1971 und älter): 1. Franz Moser, Leisach, 55,15; 2. Werner Presslaber, Stribach, 56,99; 3. Manfred Schreier, Gödnach, 57,17; 4. Erwin Korber, Görttschach, 57,47; 5. Roland Zojer, Dölsach, 58,07; 6. Ronald Wallensteiner, Görttschach, 58,26; 7. Siegi Moser, Gödnach, 58,34; 8. Eduard Gomig, Göriach, 58,35; 9. Friedrich Abfalterer, Gödnach, 1.00,97; 10. Markus Mair, Dölsach, 1.01,08; 11. Peter Weingartner, Dölsach, 1.01,53; 12. Josef Mair, Dölsach, 1.02,29; 13. Hannes Weingartner, Dölsach, 1.03,89; 14. Alois Fasching, Gödnach, 1.15,62; 15. Karl Walder, Dölsach, 1.25,60.

Herren Allgemeine Klasse (1991 – 1972): 1. Martin Schreier, Gödnach, 56,06; 2. Oliver Detomaso, Dölsach, 57,14; 3. Markus Pedarnig, Dölsach, 1.01,83; 4. Martin Korber, Görttschach, 1.01,87; 5. Christian Rupitsch, Dölsach, 1.03,24; 6. Emanuel Walder, Dölsach, 1.03,89; 7. Johannes Mühlmann, 1.08,30; 8. Patrick Pfurtscheller, Dölsach, 1.10,31; 9. Martin Steiner, Dölsach, 1.13,66.

Rodelvereinsmeister: Franz Moser, 55.15.
Rodelvereinsmeisterin: Annemarie Schreier, 1.02,38.



Jugend männlich.



Kinder männlich.

RODEL wird vermisst!!! Bitte melden!

Marke: „GASSER-Rodel“ – rot/schwarz – Zweisitzer mit violett/schwarzer Schnur
(versehen mit dem Familiennamen)

Wer diese irrtümlich mitgenommen hat,
möge sich bitte bei der Gemeinde Dölsach melden!



Skifahrerisch perfekt – aber leider keine Zielankunft für Sepp Steiner im Figl-Bewerb.



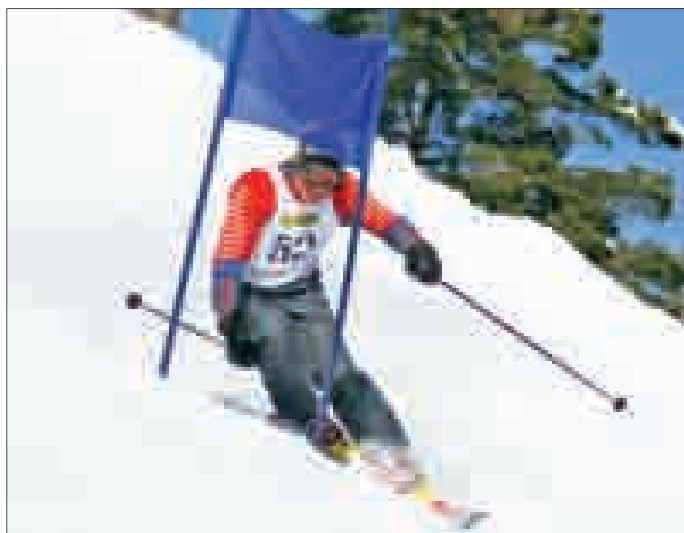
Der neue Vereinsmeister Markus Goller in Aktion. Fotos: Martin Steiner (alle Fotos unter www.ston.at)

Schivereinsmeisterschaft 2010

Bei traumhaften äußeren Bedingungen und tollen Pistenverhältnissen nahmen am 14. Februar rund 80 Mitglieder an der Schivereinsmeisterschaft 2010 am Hochstein teil.

Dieses Jahr wurde der Lauf in der Sektion I am Hochstein ausgetragen. Auf dem von Markus Goller ausgeflaggten Kurs gab es einige Ausfälle, aber auch Spitzenzeiten und knappe Entscheidungen der Rennläufer.

Bei den Damen holte sich erstmals Nadine Gomig mit 40,93 Sekunden den Titel, bei den Herren teilen sich den Titel des Vereinsmeisters Markus Goller und Raimund Winkler mit 38,24.



Ergebnisse:

Vorläufer: 1. Anna Leibetseder, 41,23; 2. Lorena Müllmann, 49,14; 3. Fabian Mair, 50,14.

Schüler I weiblich (1998 – 1997): 1. Tanja Oberegger, Stribach, 42,10; 2. Sandra Gomig, Göriach, 42,27; 3. Vanessa Plankensteiner, Gödnach, 43,83; 4. Patrizia Abfalterer, Gödnach, 46,36; 5. Lisa-Marie Glanzer, Dölsach, 50,54; 6. Julia Buchacher, Dölsach, 54,25.

Schüler II weiblich (1996 – 1995): 1. Isabella Plankensteiner, Gödnach, 42,20; 2. Vanessa Gomig, Göriach, 44,42.

Schüler II männlich (1996 – 1995): 1. Elias Weiskopf, Gödnach, 39,07.

Jugend weiblich (1994 – 1990): 1. Nadine Gomig, Göriach, 40,93.

Damen I (1989 – 1980): 1. Marion Allmaier, Göriach, 49,22; 2. Daniela Goller, Dölsach, 49,28.

Damen II (1979 und älter): 1. Angelika Gander, Dölsach, 45,11; 2. Lisabeth Pondorfer, Dölsach, 46,76; 3. Anna Zojer, Dölsach, 47,92; 4. Paula Müllmann, Dölsach, 48,53; 5. Brigitte Mair, Dölsach, 49,62; 6. Josefine Abfalterer, Gödnach, 51,61; 7. Annelies Mai-



Michael Auer, Sandra Gomig und Elias Weiskopf zeigten ihr Können.



Die Vereinsmeister 2010.

Fotos: Martin Steiner (alle Fotos unter www.ston.at)

er-Moser, Leisach, 51,64.

Herren AK IV (1949 und älter): 1 Friedrich Abfalterer, Gödnach, 44,40; 2. Josef Weingartner, Dölsach, 45,93.

Herren AK III (1959 – 1950): 1. Helmut Jakober, Dölsach, 41,89; 2. Engelbert Nußbaumer, Lienz, 42,64; 3. Siegi Moser, Gödnach, 44,53; 4. Franz Walder, Dölsach, 48,90; 5. Josef Mair, Dölsach, 56,90.

Herren AK II (1969 – 1960): 1. Raimund Winkler, Görttschach, 38,24; 2. Stefan Baumgartner, Gödnach, 39,38; 3. Franz Müllmann, Göriach, 40,68; 4. Gerhard Hainzer, Stribach, 41,43; 5. Bernhard Zojer, Dölsach, 41,71; 6. Franz Moser, Leisach, 41,98; 7. Peter Mair, Dölsach, 42,83; 8. Karl Gomig, Göriach, 43,52; 9. Alois Mair, Dölsach, 44,12.

Herren AK I (1979 – 1970): 1. Markus Goller, Dölsach, 38,24; 2. Andreas Mayerl, Göriach, 41,97; 3. Emanuel Walder, Dölsach, 46,42; 4. Martin Nußbaumer, Dölsach, 46,58; 5. Ronald Wallensteiner, Görttschach, 47,38; 6. Johannes Mühlmann, Oberlienz, 47,99.

Herren Allgemeine Klasse (1989 – 1980): 1. Markus Groger, Oberlienz, 39,08; 2. Matthias Greil, Görttschach, 41,15; 3. Hannes Stocker, Dölsach, 43,99; 4. Martin Korber, Görttschach, 51,10; 5. Daniel Martin, Dölsach, 58,89.

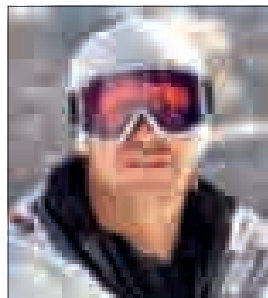
Jugend männlich (1994 – 1990): 1. Benjamin Weiskopf, Gödnach, 38,55; 2. David Gomig, Göriach, 38,84; 3. Florian Mair, Dölsach, 40,02; 4. Michael Mair, Dölsach, 43,39; 5. Markus Stocker, Dölsach, 43,57; 6. Clemens Greil, Görttschach, 44,44; 7. Dominik Mattersberger, Göriach, 45,00.

Figl Damen: 1. Vanessa Plankensteiner, Gödnach, 53,26; 2. Isabella Plankensteiner, Gödnach, 53,31.

Figl Jugend männlich (1994 – 1990): 1. David Gomig, Göriach, 48,43; 2. Florian Mair, Dölsach, 50,08.

Figl Herren: 1. Andreas Mayerl, Göriach, 48,68; 2. Martin Schreier, Göriach, 49,14; 3. Roland Eder, Görttschach, 52,16; 4. Franz Moser, Leisach, 55,06; 5. Martin Korber, Görttschach, 57,21; 6. Ronald Wallensteiner, Görttschach, 1.01,97.

Vereinsmeister 2010: Markus Goller und Raimund Winkler, 38.24.



Der Fasching war auch bei der VM allgegenwärtig – Ölmagnat Markus Mair.

gegründet 1947


Sportverein DÖLSACH


PLZ: 9991
Bobitz



3. AGUNTUM- ROMERLAUF DÖLSACH SAMSTAG, 15. MAI 2010

Veranstalter:

Sportverein Dölsach

Start und Ziel:

Römerstadion Dölsach

Startzeit:

16.00 Uhr

Teilnahmeberechtigt:

Jeder, der Lust am Laufen hat, sich gesund und fit fühlt. Kein Vereinszwang. Es wäre schön, wenn auch viele laufbegeisterte DÖLSACHER/DÖLSACHERINNEN an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.

Nennung:

bis spätestens 14. Mai 2010 • roemerlauf@doelsach.at

Tel. 0650-3779988 (Reinhard Steinbauer) • Tel. 0660-7334098 (Isabella Oberdorfer) • Fax: 04852/64333-66 (Gemeinde Dölsach)

Nenngeld:

4 € (Kinder, Schüler, Jugend, Junioren bis 1991), 8 € (Erwachsene), 2 € (Nachnennbeitrag). Nachnennungen bis 14.00 Uhr möglich.

Startnummernausgabe:

ab 13.00 Uhr – Start/Zielbereich

Haftung:

Der Sportverein Dölsach übernimmt bei Unfällen oder Schäden keine Haftung.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Siegerehrung:

ca. 19.30 Uhr – Römerstadion

Preise:

Für die 3 Klassenbesten sowie Tagesbestzeiten Frauen und Männer.

Allgemeine Informationen:

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Dusch- und Umkleemöglichkeit vorhanden.

Klasseneinteilung		Jahrgang	Distanz
w/m U 8	Kinder weiblich/männlich	2003 und jünger	400 m
w/m U 10	Kinder weiblich/männlich	2001 und 2002	800 m
w/m U 12	Schüler weiblich/männlich	1999 und 2000	800 m
w/m U 14	Schüler weiblich/männlich	1997 und 1998	1.600 m
w/m U 16	Schüler weiblich/männlich	1995 und 1996	1.600 m
w/m U 18	Jugend weiblich/männlich	1993 und 1994	3.800 m
w/m U 20	Junioren weiblich/männlich	1991 und 1992	3.800 m
w/m 70	Altersklasse weiblich/männlich	1940 und älter	3.800 m
F	Hauptklasse weiblich	1981 bis 1990	3.800 m
W 30	Altersklasse weiblich	1971 bis 1980	3.800 m
W 40	Altersklasse weiblich	1961 bis 1970	3.800 m
W 50	Altersklasse weiblich	1951 bis 1960	3.800 m
W 60	Altersklasse weiblich	1941 bis 1950	3.800 m
M 60	Altersklasse männlich	1941 bis 1950	3.800 m
M	Hauptklasse männlich	1981 bis 1990	7.600 m
M 30	Altersklasse männlich	1971 bis 1980	7.600 m
M 40	Altersklasse männlich	1961 bis 1970	7.600 m
M 50	Altersklasse männlich	1951 bis 1960	7.600 m



Der Sportverein Dölsach wünscht allen Teilnehmern einen erfolgreichen Lauf.



BACKEREI SUNTINGER legt Wert auf gesunde und regionale Produkte:

Semmel, Kipferl & Co: Vom Ofen direkt ins Körperl

Täglich beliefert die Bäckerei Suntinger viele Haushalte des Lienzer Talbodens und des benachbarten Mölltales mit frischen Back- und Molkereiwaren. Regionalität ist für Bäckermeister Hans Suntinger eine Lebensphilosophie.

Während der Lienzer Talboden im Dunkel der Nacht ruht und sich viele von uns noch einmal genüsslich im Bett umdrehen, herrscht in der Backstube von Bäckermeister Hans Suntinger in Dölsach rege Betriebsamkeit. Gemeinsam mit seinen fünf Mitarbeitern (davon ein Lehrling) beginnt sein Arbeitstag gegen 1 Uhr früh. „Wirklich dran gewöhnt habe ich mich an das frühe Aufstehen nie, aber es hat auch seine Vorteile“, schmunzelt der gebürtige Mölltaler.

Mit Gattin Elisabeth hat er den Betrieb im Herbst 1993 von Adolf Fischer übernommen. „Es war unser großer Wunsch, selbstständig zu sein, und da unser Vorgänger den Betrieb sonst geschlossen hätte, hat sich das einfach sehr gut ergeben“, so Suntinger. Dreieinhalb Jahre wurde in der alten Backstube gebacken. „1997 haben wir dann angebaut, neue Öfen und Geräte angeschafft“, erklärt der Bäckermeister. Als „Zugereister“ war dem Unternehmer vor allem sein Mitarbeiter Sigi Zeiner eine große Stütze: „Ich habe die Gegend nicht so genau gekannt, schon gar nicht beim Ausliefern in der Dunkelheit. Deshalb war es ein großes Glück, dass wir Sigi als Mitarbeiter von unserem Vorgänger übernehmen konnten und bis heute beschäftigen.“

Nach und nach hat sich der Betrieb weitere Nischen zunutze gemacht. „Wir arbeiten mit der Tirol Milch und

auch mit regionalen Betrieben zusammen, sodass wir nicht nur Back- sondern auch Molkereiwaren und andere Produkte wie zum Beispiel Honig direkt liefern können“, erklärt Elisabeth Suntinger. Ergänzt wird das Angebot durch frisch gebackene Kuchen und Torten für besondere Anlässe und Feste. Die Zustellung auf so breiter Produktbasis sei für den Lienzer Talboden einzigartig und werde vor allem bei älteren Menschen besonders gut angenommen, weiß Suntinger.

Vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt steht die Philosophie der Regionalität im Mittelpunkt. „Das Mehl beziehe ich von den Kärntner und Tiroler Mühlen, wir dampfen auch selbst. Unsere Produkte haben also sehr wertvolle Inhaltsstoffe“, so Suntinger. Darin sieht er auch den wesentlichen Vorteil gegenüber den meist billigeren Fertigprodukten in den Supermarktketten. Es sei wichtig, sagt der Bäckermeister, dies auch den Kunden immer wieder zu vermitteln.

Ein besonders bekömmliches und gesundes Getreide sei der Dinkel, für Allergiker bestens geeignet. „Einen kleinen Vorrat haben wir immer da, wir fertigen spezielle Allergikerprodukte aber auch auf Bestellung. Nicht zuletzt schmeckt eine Dinkelsemmel einfach abwechslungsreicher als ein mit künstlichen Zusatzstoffen versetztes Fertigprodukt“, weiß Elisabeth Suntinger. Das Bewusstsein, auf regionale Produkte mit gesunden Inhaltsstoffen zu setzen, sieht Bäckermeister Suntinger als größte Herausforderung für die Zukunft.

Allerlei Köstliches, frisch aus dem Ofen, gibt es täglich ab 6 Uhr in der Bäckerei Suntinger oder auf Bestellung.